orange 7

... das magazin für die region daun - bad bertrich

VIEL ARBEIT FÜR NULL CENT

Neben dem eigentlichen Job räumen sie die Socken weg, kaufen ein, kochen, spülen, putzen, kümmern sich um den pflegebedürftigen Vater, bringen die Kinder zur Kita, zum Arzt und ins Bett. Frauen halten Familien und die Gesellschaft zusammen. Doch weil sie für diese Arbeiten nicht bezahlt werden und damit nicht im Bruttosozialprodukt auftauchen, bleibt der Wert ihrer Arbeit „unsichtbar“. Mehr dazu ab Seite 4.

kostenlos in 22.816 Haushalte der Verbandsgemeinden Daun, Kelberg, Ulmen sowie Manderscheid, Bad Bertrich und Region Nürburgring

Oktober / November 2022
www.orange-7.de

KRÄMER®

Tiefbau | Abbruch | Bohrungen | Transporte

Abrechner:in Tiefbau/Abbruch

WIR suchen!

Wir bieten Ihnen:

- Traditionsunternehmen mit über 100 Mitarbeiter:innen
- Über 50 Jahre Erfahrung - Jeder weiß, was zu tun ist
- Sicherer Arbeitsplatz und attraktive Vergütung
- Viele Extras, die Spaß machen und das Arbeitsleben erleichtern

Ihr Profil:

- Bauingenieur o. techn. Ausbildung mit Berufserfahrung
- Gute Kenntnisse im Bau- und Vertragsrecht (VOB)
- Sorgfältiges und strukturiertes Arbeiten

Ihre Aufgaben:

- Abrechnung unserer Baumaßnahmen in den Bereichen Tiefbau oder Abbruch
- Erstellen von Massenberechnungen
- Auswertung von Vermessungsdaten
- Unterstützung der Bauleiter bei der Kostenkontrolle

JETZT bewerben!

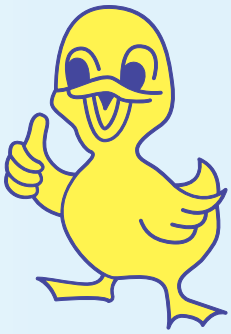
Ihre Bewerbung an:

Krämer Bau GmbH · Mayener Straße 22 · 53539 Kelberg
bewerbung@kraemer-bau.com · 02692 93194-18

www.kraemer-bau.com

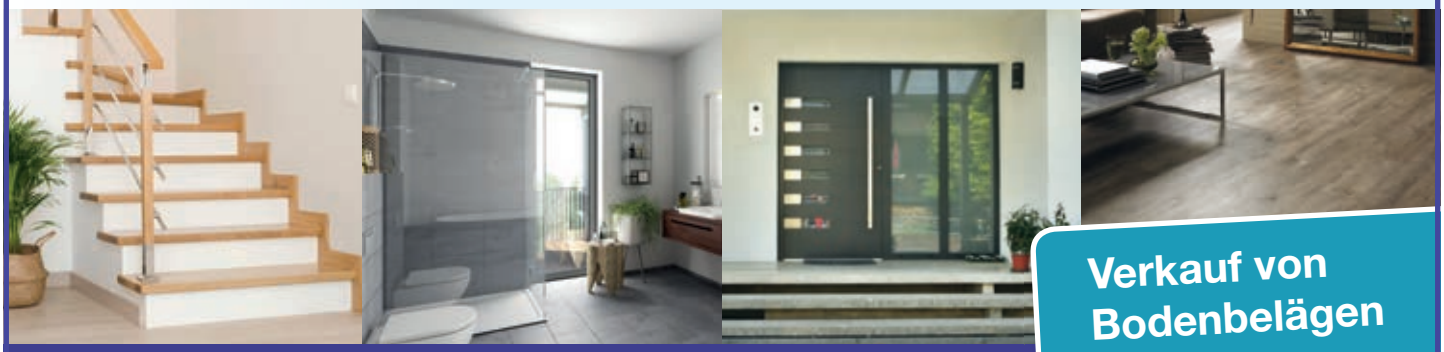
S&N

Scharwat & Nake GbR



Seit 2005 sind wir Ihr kompetenter Fachbetrieb in Gerolstein.

- Innenausbau
- Holztreppen
- Altbausanierung
- Zimmertüren
- Badsanierung
- Haustüren
- Bodenbeläge
- Fliesenverlegung



Verkauf von Bodenbelägen

S & N – Scharwat & Nake GbR

Waldstraße 72-74 · 54568 Gerolstein · Tel.: 0179 5006002 · info@scharwat-nake.de

www.scharwat-nake.de

Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

Lydia Schumacher

Wenn jemand fragt „Was arbeitest du?“, dann meint man damit meistens: „Womit verdienst du dein Geld?“ Dabei arbeiten viele Menschen schon, bevor sie „zur Arbeit“ gehen und schon wieder, nachdem sie von der Arbeit zurück sind. Sie bringen ihr Kind zur Kita, zum Arzt oder ins Bett, kaufen ein und kochen, spülen und putzen, den pflegebedürftigen Vater füttern …. die unbezahlte Arbeit wird meist von Frauen erledigt.
Diese Tätigkeiten der Pflege, Zuwendung und Versorgung für sich und andere werden als „Care Work“ oder „Sorgearbeit“ bezeichnet. Durch sie bleiben Menschen gesund, oder es geht ihnen besser, und sie halten Familien und die Gesellschaft zusammen. Doch weil sie nicht bezahlt werden und damit nicht im Bruttosozialprodukt auftauchen, bleibt ihr Wert „unsichtbar“. Mehr dazu in unserer Titelstory ab Seite 4.
Die meisten von uns arbeiten in Vollzeit. Und die beginnt und endet oftmals für jeden zur gleichen Uhrzeit. Gleichzeitig fällt es Unternehmen insbesondere im Handwerk schwer, ausreichend Fachkräfte zu finden. Ob Flexibilität bei Arbeitszeitmodellen helfen würde? Wir haben uns in der Region umgehört.

Vor etwas mehr als einem Jahr hat die Flut Teile des Landes zerstört. Mit dem Wehrleiter der Verbandsgemeinde Kelberg haben wir darüber gesprochen, wie er den Tag erlebt hat und welche Lehren man aus dem verheerenden Ereignis ziehen kann.

Zudem gibt es jede Menge Service: zum Recht, defekte Geräte im Supermarkt abzugeben, zu möglichen Folgen eines vergessenen Reifenwechsels vor dem Winter und zur Möglichkeit, ohne Gas oder Öl zu heizen.

Lassen Sie sich von den Nachrichten dieser Wochen nicht die Stimmung vermiesen – lieber mal einen Herbst-Spaziergang an der frischen Luft machen. Wir bleiben indes am Ball – für die nächste o7!

Herausgeber
konzept92, Gerolstein
Tel. 0 65 91 / 95 60 0
www.konzept92.de

Redaktion
Lydia Schumacher
Tel. 02444-565
lydia.schumacher@orange-7.de

Layout:
Florian Jungels
Ashley Nguyen

Anzeigen
Alfred Weinand
Tel. 0 65 91 / 95 60 33
alfred.weinand@konzept92.de

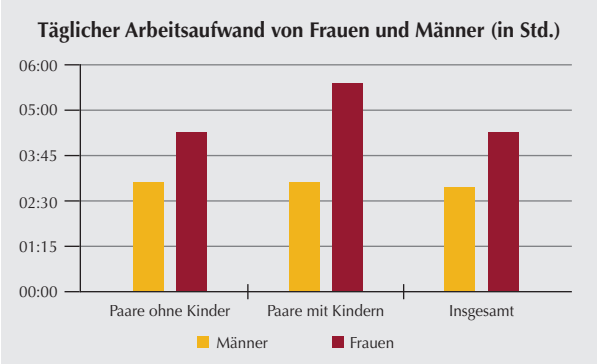
VIEL ARBEIT FÜR NULL CENT

Socken wegräumen, das Baby wickeln, putzen, bügeln,einkaufen. Kritisch wird's, wenn man sich dannnoch zusätzlich um den pflegebedürftigen Angehörigen kümmern muss. Die unbezahlte oder nurunzureichend bezahlte Arbeit wird meist von Frauen erledigt.

Wer sich in seiner Familie oder im Verwandten- und Freundeskreis umschaut, dem dürfte es nicht entgehen: Meist ist es die Frau, die morgens zuerst aufsteht, damit der Frühstückstisch gedeckt ist und jedes Kind etwas Gesundes in der Brotdose für die Schulpause findet. Wenn alle anderen aus dem Haus sind, werden die Lebensmittel wieder ordentlich im Kühlschrank verstaut, die Spülmaschine eingeräumt, gewischt, gesaugt, die Wäsche in die Maschine gefüllt. Danach heißt es Einkaufen, nach den Eltern oder Schwiegereltern schauen. Und, sobald die Hitze des Tages nachlässt, nochmal auf den Friedhof, die Blumen auf den Gräbern gießen. Weiter geht's: zur örtlichen Frauengruppe, die sich um die Verschönerung und die Pflege der Beete im Ort kümmert, oder einer der unzähligen anderen – frauentypischen - ehrenamtlichen Aufgaben.

Weil es meist Frauen sind, die sich um die Kinder kümmern, sind es auch oftmals sie, die in Teilzeit oder gar in einem Minijob arbeiten. Dabei bleibe ihnen, so die weitverbreitete Annahme, auch die Zeit, die Spülmaschine ein- und auszuräumen, Socken zusammenzulegen und Unterwäsche zu falten. Und wenn es darum geht, Eltern oder/und Schwiegereltern mit Lebensmitteln zu versorgen, sind sie ebenfalls gefragt. „Wenn man doch sowieso einkauft, dann kommt es doch darauf auch nicht an…." Wenn die Eltern oder Schwiegereltern dann noch zum Pflegefall werden, ist der nächste Schritt auch nicht mehr weit: „Kümmere du dich, du arbeitest ja sowieso nur in Teilzeit."

Care-Work, also Sorgearbeit, wird entweder gar nicht oder extrem schlecht bezahlt. Und sie bleibt diese Arbeit vorwiegend Frauen überlassen. Wie hoch der Anteil ist, den Männer und Frauen jeweils leisten, dafür gibt es einen Indikator: den sogenannten „Gender Care Gap".



Was die Aufteilung der Sorgearbeit angeht, ist der Unterschied zwischen den Geschlechtern beachtlich. Diese Grafik zeigt eine Annäherung aus dem Jahr 2017. @ bmfsfj - Quelle: Klünder 2017, eigene Dartstellung

Ein Gap bezeichnet immer eine Lücke, eine Differenz. Wie groß diese genau in unserem Land ist, das werden wir wohl nie genau erfahren. Frauen führen nicht Buch darüber, was sie wann kostenlos an Hausarbeit geleistet haben. Wissenschaftler haben vor einigen Jahren im Auftrag des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend versucht, sich der Wahrheit zu nähern. Die Zahlenbasis bildeten Erhebungen des statistischen Bundesamtes: Danach leisten Frauen mehr als 52 Prozent mehr in diesem Bereich als Männer. Das bedeutet, dass sie täglich eine Stunde und 27 Minuten mehr in den Zusammenhalt von Familie und Gesellschaft, in den funktionierenden Alltag, in Ehrenämter und in die Pflege von Angehörigen investieren. Bei einem durchschnittlichen Frau-Mann-Haushalt mit Kindern ist die Differenz noch gravierender: Hier leisten Frauen sogar 80 Prozent mehr bei der un(ter) bezahlten Sorgearbeit, was ungefähr dem weltweiten Durchschnitt entspricht. Von mehr als zwölf Milliarden Stunden Care-Arbeit, die weltweit pro Tag von Frauen und Mädchen geleistet werden, ist die Rede.

Eine Professorin an der Universität Bielefeld, die gesellschaftliche Geschlechterverhältnisse untersucht, hat eine Idee, warum Care-Arbeit derart unterbewertet wird: Grund sei die gesellschaftliche Arbeitsteilung. Die Abwertung der Care-Arbeit könnte ihren Anfang bereits bei den alten Griechen genommen haben: Meisterdenker Aristoteles habe zwischen jener Arbeit, die als „Plage" zu betrachten ist und deshalb von Sklaven verrichtet wurde, der praktischen Arbeit im Handwerk und der geistigen Arbeit unterschieden. Die Pflege eines Menschen solle als Plage und sogar als „schmutzige Aufgabe" bewertet worden sein und sei Angehörigen niedriger Klassen vorbehalten. Das Handwerk und die Wissenschaft ▶

Bauen Sie auf …

Die Hand-in-Hand-Werker

Perfekter Service …

25 Jahre Hand-in-Hand

Für alle Bauleistungen:

Ob Neubau, Anbau, Umbau, ein neues Bad, Renovieren, energetisches Sanieren, Barrierefreiheit …

Unsere Meisterbetriebe · Garantierte Qualität

Eifel-Maar-Park 2 · 56766 Ulmen · info@hih-ulmen.de

Tel.: (0 26 76) 91 01-15 · www.hih-ulmen.de

- Estrichverlegung
- Rüttelboden
- Fliesenverlegung
- Fliesenausstellung (Unverbindliche Beratung nach Terminvereinbarung)

MAAS ESTRICH·FLIESEN

Auf der Lehmkaul 5 · 56767 Uess
Tel. (0 26 92) 4 82 & 93 183 0
info@estrich-maas.de
www.estrich-fliesen-maas.de

Fliesen & Estriche

Vom Fachmann!

Wir renovieren nahezu staubfrei mit AirClean

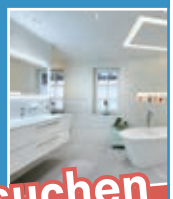
ZENS BAU GMBH

VULKAN MASSIVHAUS

Rohbauarbeiten • Erdarbeiten • Außenanlagen
Umbau und Sanierung • Schlüsselfertig Bauen

Pulvermaarstraße 9 · 54558 Gillenfeld · Tel.: 06573 - 95 285 05 · info@zensbau.de · www.zensbau.de

› Moderne Bäder
› Alternative Heizenergien



annen

Sanitär · Heizung · Klima

Wir suchen
MONTEURE
als Anlagenmechaniker Sanitär Heizung Klima (m/w/d)

Stefan Annen
Hauptstraße 18a
54552 Nerdlen

Tel.: 0 6592 173 7312
Mail: info@annen-shk.de
Web: www.annen-shk.de

Haus Helena

Mitglied im bpa

Haus Felicitas

IN MEHREN
Spezialisierte Hausgemeinschaften für dementiell veränderte Menschen

IN STROTZBÜSCH
Hausgemeinschaften für Senioren

Wir bieten Ihnen in beiden Einrichtungen professionelle Tages- und Kurzzeitpflege sowie vollstationäre Pflege und Betreuung.

Termine und Hausbesichtigung bitte in der Zentralverwaltung unter der Nummer 06592/17497-0 vereinbaren.

www.haus-helena.com · info@haus-helena.com

hingegen, habe der Philosoph als privilegierte Arbeiten gewertet.
Dass die Pflege eines Menschen, ob Kind oder Greis, alles andere als eine „schmutzige Aufgabe“ ist, das dürfte indes jedem Menschen klar geworden sein. Dennoch sind diese Fragen berechtigt: Warum sind es meist Frauen, die sie übernehmen? Und warum werden diese Arbeiten nicht wertgeschätzt?
Karin Jaskowsky (47) aus Bleckhausen ist ein beispielhafter „Einzelfall“. Sie hat eine Ausbildung im frauentypischen Beruf absolviert – als Krankenschwester. Allerdings musste sie wegen starker Allergien umschulen und wurde Bürokauffrau. Um ihrem Wunschberuf nahe zu bleiben, hat sie zusätzlich Erste-Hilfe-Kurse gegeben. Ehrenamtlich, versteht sich. Auch ist sie seit mehr als 25 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Bleckhausen. Ebenfalls ehrenamtlich. Sie hat kein Kind, um das sie sich kümmern muss und keinen Mann, dessen Socken sie zusammensucht. Aber sie hat einen 92jährigen Vater, der im Erdgeschoss ihres Hauses in einer weitgehend behindertengerechten Wohnung lebt. Sie wohnt oben drüber im ersten Stock. Bis vor wenigen Monaten konnte

Wenn ihr Vater gerade schläft, nutzt sie die Zeit und stellt seine Tabletten für die kommenden Tage zusammen: Karin Jaskowsky aus Bleckhausen.

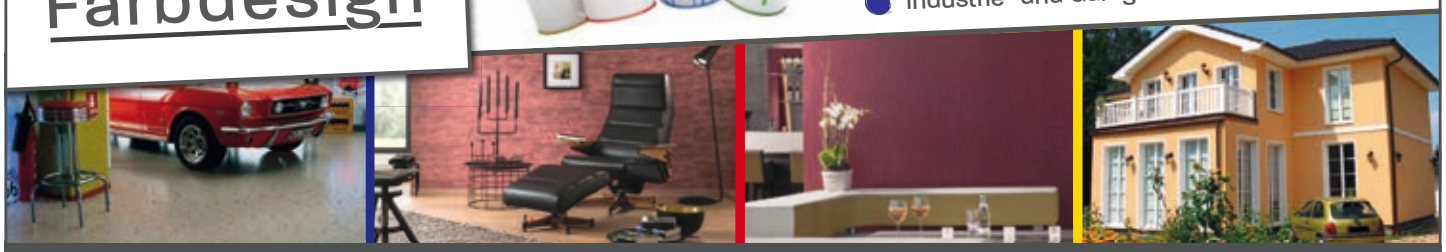
sich der Vater trotz einiger Vorerkrankungen weitgehend selbst versorgen. Dann wurden ihm im Krankenhaus zwei Stents gesetzt. Bei der Gelegenheit zog er sich einen Krankenhauskeim zu. Nach der anschließenden Reha kam er Mitte Juni wieder nachhause: „Der Papa hatte sehr stark abgebaut. Jetzt schafft er es nicht mehr allein“, schildert Jaskowsky. Sie habe zunächst die zehn Tage freigenommen, die jedem Angestellten zustehen, um die Pflege zu organisieren. Das habe aber nicht ausgereicht, weshalb sie kurzerhand ihre Arbeitsstelle gekündigt habe. Seit Mitte Juli sei sie nun fast rund um die Uhr für den Vater da. Die Tochter sieht das so: „Wenn, dann muss ich den Vater jetzt pflegen. Das kann man nicht verschieben.“ Wäre er etwa in einem Pflegeheim untergebracht, würde er „eingehen wie eine Primel“, befürchtet sie. Dahingehend habe die Zeit in Krankenhaus und in der Reha bereits einen Vorgeschmack geliefert.
Arbeitnehmer haben in solchen Fällen das Recht, sich für die Pflege eines nahen Angehörigen von ihrer Arbeitsstelle freistellen zu lassen. Warum sie davon nicht Gebrauch gemacht hat? „Ich habe in einem kleinen Betrieb gearbeitet mit sechs Mitarbeitern. Die können sich das nicht leisten, eine solche Stelle nicht zu besetzen.“ Arbeitslosengeld oder Leistungen nach ALG II stünden ihr nicht zu, dazu müsse sie dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Weil der Vater sie jedoch bei Tag und Nacht braucht, sei daran nicht zu denken: „Hinzu kommt, dass ich zuerst meine Ersparnisse und das Haus hätte aufbrauchen müssen, bevor ich Anspruch auf Leistungen nach ALG II hätte,“ sagt sie. Die Pflegekasse des pflegebedürftigen Vaters übernimmt in bestimmten Fällen den Rentenbeitrag der pflegenden Personen. Die Beiträge zur Unfall- und zur Arbeitslosenversicherung werden dann ebenfalls bezahlt.
Ein Beitrag zur Krankenversicherung ist allerdings nicht vorgesehen. Für Karin Jaskowsky wird an dieser Stelle die Tatsache, dass sie nicht verheiratet ist, zur zusätzlichen Belastung. Sie vermutet, dass solche Regeln in Deutschland auf das althergebrachte Familienmodell zugeschnitten sind: Der Mann als Versorger, die Frau zuständig für die Sorgearbeit und finanziell abhängig vom Mann. Sie muss sich jetzt freiwillig krankenversichern. Obwohl sie ihrer Gesetzlichen Krankenversicherung mitgeteilt habe, dass sie über keinerlei Einkommen verfüge, müsse sie jeden Monat den Mindestbeitrag von 210 Euro berappen: „Wenn ich jetzt verheiratet wäre, dann wäre ich über die Familienversicherung kostenlos mitversichert“, so Jaskowsky. Der Anteil vom Pflegegeld, der ohnehin nicht einmal für ihren Beitrag zur Krankenversicherung ausreichen würde, landet auf dem Konto des Vaters. Der sei natürlich bereit, sie zu unterstützen. Aber dass das so läuft, ärgert sie trotzdem. Jetzt lebe sie von den Spenden ihrer Familie und ihren Ersparnissen, gesteht sie. Das gelte auch für die notwendig gewordene Füllung der Heizöltanks, die im Vergleich zum Vorjahr dreimal so teuer geworden ist: „Das alles fühlt sich an, wie ein Leben im freien Fall“, sagt Jaskowsky.
Hinzu gesellt sich der ganze bürokratische Aufwand: Bescheide der Pflegekasse, ihre Widersprüche dagegen – dieses Hin und Her an Schreiben füllt nach wenigen Monaten bereits ganze Ordner. Und manchmal werden ihrer Meinung nach Hürden absichtlich so hoch gehängt, dass man an Gelder gar nicht erst drankommt, obwohl sie jedem pflegenden Angehörigen zur Verfügung stehen müssten: „Bestes Beispiel ist der so genannte Entlastungsbetrag von 125 Euro pro Monat, auf den ich theoretisch Anspruch hätte. Damit sollen Menschen wie ich, bei Arbeiten wie Fensterputzen oder Bügeln, entlastet werden“, kommentiert sie.

Wer einen Menschen zuhause pflegt, muss viele Hürden nehmen: Schon nach wenigen Wochen füllt der Schriftverkehr zum Thema Pflege Ordner.

Den Betrag, von dem höchstens zehn Euro pro Stunde ausgezahlt werden dürfen, bekomme man nur für eine Kraft, die nicht im ersten oder zweiten Grad verwandt sei. Zudem müsse sich derjenige bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Trier angemeldet haben – mit einem ausgefüllten mehrseitigen Formular, dem Nachweis einer Unfall- und einer Haftpflichtversicherung, einer Kopie des Personalausweises, einem polizeilichen Führungszeugnis und einem aktuellen Erste-Hilfe-Kurs. Hier vermutet nicht nur Jaskowsky eine gewisse Absicht, damit man das Geld gar nicht erst beantragt.
Finanzielle Einbußen und bürokratische Hürden in Sachen Gender-Care-Gap, wie ihn Karin Jaskowsky erlebt, gibt es in zahllosen Varianten und natürlich auch hier in der Eifel. Wird sich diese Differenz irgendwann Richtung Null bewegen? Das sei ein ganz wichtiges Thema, sagt Doris Sicken aus Dreis-Brück. Die Kommunale Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Vulkaneifel ist überzeugt: „Das ist ganz und gar kein guter Deal für Frauen.“ Solange Frauen hauptsächlich diese Sorgearbeit tun, und um sie tun zu können, dabei lediglich in Minijobs oder Teilzeit berufstätig sind, seien sie von ▶

Hermes Farbdesign

- Moderne Raum- und Fassadengestaltung
- Maler-, Tapezier-, Lackierarbeiten
- Dekorative Innenwandtechniken
- Wärmedämm-Verbundsysteme
- Industrie- und Garagenbodenbeschichtungen



+49 (0) 6592 95 85 911 • Gefeller Weg 4 • 54552 Darscheid • info@hermes-farbdesign.de • www.hermes-farbdesign.de

Zimmerei
Holzrahmenbau
Dacheindeckungen

fuchs. LÖSUNGEN IN HOLZ
Holzbau

Diewergarten 12
53539 Kelberg
Tel. 02692 932680
www.holzbau-fuchs.de

ZimmerMeisterHaus
So geht Holzbau
Eine Manufaktur der ZimmerMeisterHaus-Gruppe

Neubau
Aufstockung
Anbau
Objektbau
Modernisierung

BAUSTAHL

- Ob **Baustahlmatte, Abstandshalter, Blitzschutz** oder **Mauerkragen:** Wir führen ein **großes Sortiment,** das lieferbar für Sie bereit steht.
- **Profitieren Sie** außerdem von unseren langjährigen **kompetenten Erfahrungen** und unserer **fachlichen Kompetenz.**

www.eisen-thielen.de

Eisen THIELEN
... der fast alles hat

Friedhofstraße 6 · 54550 DAUN
Telefon: 06592 9215-0

Beerdigungsinstitut
WARNEKE
Bestattungen · Trauerberatung · Vorsorge

Armut gefährdet. Nicht ohne Grund sei die Altersarmut „in zweifacher Hinsicht weiblich“. Zum Beispiel sei die zusätzliche Pflege von Angehörigen nicht nur eine körperliche und seelische Mehrfachbelastung, sie führe in vielen Fällen geradewegs in eine finanzielle Abhängigkeit und ende deshalb nicht selten in Armut. Diejenigen Frauen, die diese Mehrfachbelastung haben, steht aus Sickens Sicht mehr Wertschätzung zu. Damit meint sie nicht irgendeinen Applaus von Balkonen oder in Politikerworten. Sie meint finanzielle Wertschätzung: „Analog zum Elterngeld für junge Familien könnte man beispielsweise ein staatliches Eltern-Pflegegeld schaffen für alle, die ihre Eltern pflegen.“

Mit den Baby-Boomer-Jahrgängen komme ein wuchtiges Thema auf unsere Gesellschaft zu, für das die Politik dringend sensibilisiert werden müsse. Nur wenn Menschen ohne negative finanzielle Folgen oder Karriereeinbußen Hausarbeiten oder gar die Pflege von Angehörigen übernehmen könnten, werde sich dafür auch morgen noch jemand finden lassen. Und die Gleichberechtigung, die ja im Grundgesetz verankert ist, werde erst dann erreicht sein, „wenn die Sorgearbeit gleichmäßig zwischen den Geschlechtern aufgeteilt ist“, davon ist die Gleichstellungsbeauftragte Sicken überzeugt. Bereits in den 70er Jahren hatte die Frauenbewegung gefordert, dass die sogenannte Hausarbeit als Grundlage aller Sorge für die Familie und deren Wohlergehen bezahlt werden soll. Wäre ja nicht schlecht, wenn Frau einen Stundenlohn dafür bekäme, wenn sie putzt, kocht, einkauft, sich um die Gräber, das Kind, den Partner, die betagten Eltern und Schwiegereltern kümmert. Wie viel mehr Frau am Ende des Monats auf dem Konto hätte? Wer das schon immer wissen wollte, kann es jetzt mit der App „WhoCares“ berechnen: Man stellt die Art der

„Das ist ganz und gar kein guter Deal für Frauen“, sagt Doris Sicken, die Kommunale Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Vulkaneifel. © Kreisverwaltung Vulkaneifel

Arbeit ein und startet die Stoppuhr. Bei der Entlohnung kann man wählen zwischen Mindestlohn, einem durchschnittlichen deutschen Stundenlohn und dem Stundenlohn, den man im Beruf erzielen würde. Diese App soll darauf aufmerksam machen, dass Sorgearbeit eben auch Arbeit ist.

Und zwar eine essenzielle Arbeit: Um jeden Tag acht Stunden Leistung bringen zu können, müssen wir alle regelmäßig etwas essen. Dazu muss eingekauft und gekocht werden. Wir müssen uns irgendwo von der bezahlten Arbeit erholen, am besten in einem gepflegten Zuhause. Wenn wir krank werden, sollte sich jemand um uns kümmern. Und was wäre erst los, wenn all die vielen Menschen, die zuhause gepflegt werden, einen Platz im Seniorenheim bräuchten – angesichts des Pflegekräfte-Mangels? Und angesichts des Mangels an Plätzen? Fast 80 Prozent der 4,1 Millionen Pflegebedürftigen in Deutschland wurden schließlich im Jahr 2019 zuhause gepflegt – vornehmlich von Frauen. Nur in einem Drittel der Fälle war ein ambulanter Pflegedienst involviert.

Ob mit oder ohne pflegebedürftige Eltern: Frauen tragen immer noch die Hauptlast der familiären Sorge und sind allein deshalb häufig von Altersarmut bedroht. Der Equal Care Day soll seit einigen Jahren darauf aufmerksam machen. Er wurde auf den Schalttag gelegt, also auf den 29. Februar, den es bekanntermaßen nur einmal in vier Jahren gibt. Die Initiatoren haben ihn gewählt, weil weltweit die Männer vier Jahre bräuchten, um das aufzuholen, was Frauen in einem Jahr an Care-Arbeit leisten. In den Jahren, die kein Schaltjahr sind, wird er eben am 1. März begangen. Bleibt zu hoffen, dass Karin Jaskowsky und ihre zahllosen Leidensgenossinnen nicht noch viele Schaltjahre darauf warten müssen, dass ihre Sorgearbeit endlich anerkannt, gesellschaftlich gewürdigt und entlohnt wird.

Melina Mauren, Britta Sarnes und Renate Steffens (von links) beraten im Pflegestützpunkt Daun/Kelberg.

Welche Möglichkeiten Arbeitnehmer haben, wenn ein Familienmitglied pflegebedürftig wird und was an monatlichen Leistungen von der Pflegekasse zu erwarten ist, können Betroffene beim Pflegestützpunkt Daun-Kelberg in Nerdlen erfragen. Pflegebedürftige und ihre Angehörigen werden hier im Auftrag der Kranken- und Pflegekassen, des Landes und des Landkreises kostenlos und unverbindlich beraten. Im Fall Jaskowsky wurde zur Beantragung der Kombileistung geraten: „Dann gibt es einen festgelegten Höchstbetrag an Pflegesachleistungen, von denen der ambulante Pflegedienst bezahlt wird. Hinzu kommt anteilig ein Pflegegeld“, sagt Pflegeberaterin Renate Steffens. Bei Pflegegrad 3 stehen Pflegebedürftigen Pflegesachleistungen von bis zu 1.363 Euro und ein anteiliges Pflegegeld von bis zu 545 Euro zu. Wer allerdings denkt, dass diese Summen addiert und komplett ausgezahlt würden, der irrt. Steffens: „Wird der Höchstbetrag bei der Pflegesachleistung beispielsweise nur zu 70 Prozent ausgeschöpft, dann bleiben dem Pflegebedürftigen 30 Prozent des Pflegegeldes.“ In dem Fall wären das 30 Prozent von 545 Euro, also 163,50 Euro im Monat. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass weitere Leistungen etwa zur „Verhinderungspflege“, zur „Kurzzeitpflege“ oder zur Verbesserung des Wohnumfeldes beantragt werden können. Ob die pflegenden Angehörigen auch berücksichtigt werden? Steffens: „Ja, die Pflegekasse übernimmt in ganz bestimmten Fällen den Rentenbeitrag. Die Beiträge zur Unfall- und zur Arbeitslosenversicherung werden dann ebenfalls bezahlt.“ In diesem Jahr wurden bis Ende Juli hier mehr als 500 Menschen beraten – meist waren es Frauen.

Kontakt: www.pflegestuetzpunkte-rlp.de

Malerfachbetrieb Hermes

40 Jahre

- Moderne Raum- und Fassadengestaltung
- Wärmedämm-Verbundsysteme
- Tapezierarbeiten
- Hochwertige Garagen-bodenbeschichtungen
- Industrie-bodenbeschichtungen
- Fußbodenverlegearbeiten

Glockenstraße 25 • 54552 Brockscheid
info@maler-hermes.de
Tel.: 0 65 73 / 6 57 • Mobil: 01 60 / 72 42 168

Krankenfahrten aller Krankenkassen

Fahrdienst
Ganser
Inh. Ute Minninger e.k.
Kampbüchelstr. 4 - D-54550 Daun

- **Krankenfahrten**
- **Rollstuhlfahrten**
- **Dialysefahrten**
- **Strahlentherapie**
- **Chemotherapie**
- **Tagesklinik**
- **amb. Operationen**
- **Stadt- Fernfahrten**

wir fahren SIE gerne...

www.ganser-daun.de
info@ganser-daun.de

06592- **98 13 13**

FEIERN SIE MIT UNS!

25

25 JAHRE AUGENOPTIK IN KELBERG

25% AUF ALLE FASSUNGEN & SONNENBRILLEN

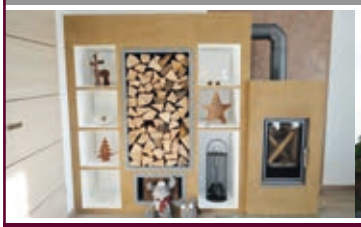
*Angebot gültig bis 31.10.2022, ausgenommen bereits rabattierte Artikel und Sonderangebote.

Vulkan OPTIK & AKUSTIK

Achim Dimanski
Augenoptikermeister ■ Pädakustiker
Hörgeräteakustikermeister
Ritter-Heinrich-Str. 1 ■ 56766 Ulmen
Fon ■ 0 26 76 / 780 41 80
Mayener Str. 4 ■ 53539 Kelberg
Fon ■ 0 26 92 / 88 08
E-Mail ■ akustik@vulkanoptik.de
www.akustik.vulkanoptik.de

Kelberg Mo-Sa ■ 9-13 Uhr, Mo, Di, Do, Fr ■ 13:30-18 Uhr. Ulmen Mo-Fr ■ 9-18 Uhr, Sa ■ 9-15 Uhr

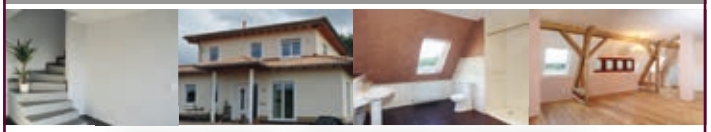
UZEL PUTZ & STUCK
STUCKATEURMEISTER



Wir suchen zum 01.08.2023 einen
Auszubildenden Stuckateur (m/w/d)

Du bist handwerklich begabt und arbeitest
auch gerne mit deinen Händen?
Du möchtest einen vielseitigen und zukunftsicheren Beruf?

Innenputz · Außenputz · Altbausanierung
Trockenbau · Wärmedämmfassaden



Sven Uzel - Stuckateurmeister

Tel.: 06592/9841836 · Mobil: 0170/1615460
Alte Darscheider Straße 2 · 54550 Daun
info@uzel-stuck.de · www.uzel-stuck.de

EINE GROSSE VERANTWORTUNG

Zum Interview traf o7 Arno Radermacher (52), den Wehrleiter der 20 Feuerwehren in der VG Kelberg. Von ihm wollten wir wissen, wie er die Flutkatastrophe im vergangenen Jahr erlebt hat – und ob da etwas grundsätzlich falsch läuft.

Herr Radermacher, wann haben Sie zum ersten Mal im Juli 2021 gedacht, dass da ein Problem auf uns zukommt?

Die ersten Warnungen sind über den Deutschen Wetterdienst bereits Tage vorher angekommen. Meine Vertreter waren informiert, ich selbst war bei meiner Tochter in Essen an diesem Tag. Nach dem Starkregenereignis im Jahr 2016 haben wir im Kreis Vulkaneifel grundsätzliche Vorbereitungen für solche Ereignisse getroffen. Wir haben gefüllte Sandsäcke vor Ort, können weitere nachfüllen, und wir wissen, wo Pumpen lagern. Aber letztlich agieren Feuerwehren immer in der aktuellen Lage.

Sie waren also gar nicht vor Ort. Konnten Sie denn trotzdem aus der Ferne eingreifen?

Natürlich! Am 14. Juli um 13:22 Uhr schrieb mir der Mitarbeiter des Schwimmbades Kelberg, dass der Rückstauweiher überzulaufen drohe. Oberhalb des Schwimmbades gibt es einen ehemaligen Weiher, der als Rückhaltebecken dient. Da war schon klar, dass es sich bei uns um ein Starkregenereignis handelt. Zu diesem Zeitpunkt waren die Feuerwehren noch nicht im Einsatz. Die wurden kurz danach von der Feuerwehrleitstelle alarmiert. Mein Stellvertreter schrieb „U2“ ins Protokoll, das ist ein Starkregenereignis.

War das ein entspannter Besuch in Essen an diesem Nachmittag?

Nein, wirklich nicht! Ich habe die Geschehnisse verfolgt und bin gehen 19 Uhr losgefahren in Richtung Eifel. Die Fahrt hat fast sieben Stunden gedauert. Unterwegs habe ich erlebt, was eine solche Regenmenge bedeutet. Die Fahrspur der A1 bei Erftstadt war zu einem fast 30 Zentimeter tiefen Fluss geworden.

Haben Sie unterwegs auch erfahren, was an der Ahr los war?

Ich wusste, dass das Wasser bereits Straßen weggerissen hatte. Und ich wusste auch, dass dort eine junge Kameradin vermisst gemeldet war. Sie war, wie sich später herausstellte, ertrunken als sie Menschen auf dem Campingplatz gegenüber von Müsch helfen wollte.

Wie war die Lage in Kelberg?

Einige Kameraden waren noch unterwegs, als ich ankam. Einsatzende war am Tag darauf gegen 11 Uhr. Wir hatten keine Flutkatastrophe, wir hatten nur – in Anführungszeichen – ein Starkregenereignis. Die Kollegen haben Keller ausgepumpt und mit Sandsäcken Wasser umgeleitet, damit es keine größeren Schäden anrichten konnte. In den Nachbar-Verbandsgemeinden gab es ganz andere Schadenslagen.

Sind Sie den Nachbarkommunen zur Hilfe geeilt?

Am 15. Juli habe ich mit dem Wehrleiter der VG Adenau telefoniert. Er hat uns um Hilfe gebeten und die hat er auch bekommen. Unser Einsatz-Leitwagen mitsamt einer Führungsstaffel von drei Mann sollte den Einsatz in Insul koordinieren. Und die Feuerwehren der VG Kelberg haben, sobald sie wieder einsatzfähig waren, mehrere Monate lang humanitäre Hilfe geleistet, also Material und Werkzeug Richtung Ahr gebracht.

Waren Sie auch an der Ahr im Einsatz?

Nein, der Wehrleiter wird in solchen Lagen gebraucht, um weitere Anfragen entgegen zu nehmen. Ich war am Telefon – und das stand in den nächsten drei Wochen kaum noch still. Nach und nach sind noch mehr Feuerwehrleute und Einsatzfahrzeuge entlang der Ahr im Einsatz gewesen.

Was ist aus Ihrer Sicht an der Ahr schiefgelaufen?

Bei uns hier in der VG Kelberg kann ich die Gefahrenlage sehr gut einschätzen. Wir liegen topografisch so günstig, dass wir höchstens vollgelaufene Keller haben. Den größten Schaden hatte unser Schwimmbad. Aber zu solch einer Flut kann es bei uns nicht kommen. Das Wasser fließt in Richtung Ahr ab. Womöglich ist die Gefahrenlage dort unterschätzt worden.

Wer hat denn was falsch eingeschätzt?

Die VG Adenau war frühzeitig im Einsatz. Die Orte Müsch, Insul, Schuld liegen ja direkt an der Ahr. Also die dortigen Feuerwehren haben ihre Arbeit, soweit sie es noch konnten, hervor-

ragend geleistet. Aber tiefer im Ahrverlauf hätte man schon gewarnt sein müssen von den Wassermassen aus Richtung der VG Adenau.

Sie gehen also davon aus, dass das Geschehen in der VG Adenau die tiefer gelegenen Verbandsgemeinden und Kreise hätte auf den Plan rufen müssen?

Ich kann nicht einschätzen, was da genau passiert ist oder wie die Kommunikation abläuft. In Insul und Schuld war ja um 18 oder um 19 Uhr die Hauptwelle. Bis diese Welle in Bad Neuenahr ankam, sind Stunden vergangen. Vielleicht hat man nicht damit gerechnet, dass die Welle bis da unten noch höher und wuchtiger sein würde.

Spät in der Nacht sind in Sinzig die Menschen in der Lebenshilfe ertrunken. Ist das passiert, weil der Katastrophenschutz kommunal organisiert ist?

Nein, das ist sinnvoll, dass der so organisiert ist. Am Ende wird der Untersuchungsausschuss klären, was von wem falsch gemacht worden ist. Ich kann nur sagen, wie es bei uns läuft: Wenn aus zwei Verbandsgemeinden des Kreises mehr als die Hälfte der Feuerwehreinheiten im Einsatz sind, dann haben wir eine Großschadenslage. Der Kreis Vulkaneifel war um 19 Uhr im Katastrophenalarm. Alle Feuerwehren waren in Bereitschaft, die technische Einsatzleitung war besetzt. Ob das zu dem Zeitpunkt an der Ahr auch der Fall war, das kann ich nicht beurteilen.

Denken Sie, dass umliegende Kreise von Ihnen lernen könnten?

Wir überlegen immer, was wir besser machen können. Ein Resultat sind Informationsketten. Wenn in der VG Kelberg Fahrbahnen überflutet werden, dann wird sofort die nächste unterhalb gelegene Nachbar-VG benachrichtigt. Die Kameraden haben am 14. Juli 2021 nachmittags die VG Vordereifel und die VG Adenau informiert, dass große Wassermassen kommen.

Die Wetterdienste haben Tage vor der Flut gewarnt. Ist das nicht eine viel zu große Verantwortung für Menschen im Ehrenamt, darauf richtig zu reagieren?

Die Verantwortung ist groß, das stimmt, aber man wächst ja da rein. Ich bin schon seit meinem 15. Lebensjahr mit Leib und Seele Feuerwehrmann. Jetzt leite ich in der VG Kelberg 20 Feuerwehren. Ich weiß auch, dass man schnell am Pranger steht. Manche Kameraden von der Ahr werden jetzt im Untersuchungsausschuss verhört. Ich meine, man sollte die Verantwortung auf höherer Ebene suchen.

An wen denken Sie?

Der Innenminister von Rheinland-Pfalz war persönlich am Tag der Flut in Bad Neuenahr. Kann sein, dass er und der dortige Landrat eher an das gemeinsame Essen gedacht haben als an die Lage. Aber das kann ich nicht beurteilen, ich war ja nicht dabei.

Vielen Dank für das Gespräch!

WAGNER
A MEMBER OF BEINBAUER GROUP

SYSTEMLIEFERANT AUS LEIDENSCHAFT

Die Beinbauer Group ist ein führender Bearbeitungsspezialist und als produktverantwortlicher System- und Innovationsführer ein geschätzter Partner der Nutzfahrzeug-, Agrar- und Baumaschinenindustrie. Das Unternehmen fertigt an 6 Standorten hochpräzise Produkte und verfügt über ein enges und verlässliches Produktionsnetzwerk.

Mitarbeiter gesucht

Für unseren Standort Kelberg / Rheinland-Pfalz

Teamleitung Vertrieb Innendienst (m/w/d)

Fachinformatiker (m/w/d)

Maschinenbediener (m/w/d)

Mechatroniker (m/w/d)

Automatisierungstechniker (m/w/d)

Weitere Einzelheiten zu den ausgeschriebenen Stellen können Sie auf unserer Homepage unter „Karriere" einsehen.

UNSER ANGEBOT

- Eine verantwortungsvolle und facettenreiche Position
- Familiäre, kollegiale Arbeitsatmosphäre mit modernen Arbeitsmitteln
- Attraktive Vergütung
- Sozialleistungen eines modernen Unternehmens (z.B. Fahrradleasing, vermögenswirksame Leistungen etc.)

Wagner Automotive GmbH
Industriegebiet Diewergarten 2-6
53539 Kelberg

Telefon 0 26 92 / 92 08-0
E-Mail Bewerbung@beinbauer-group.de
www.beinbauer-group.de

Member of BEINBAUER GROUP

KLARO Eifelpersonal

Gemeinsam zum Erfolg!

Wir stellen ein (m/w/d):

- **Mechatroniker**
- **Elektrofachkräfte**
- **Lageristen**
- **Staplerfahrer**
- **Metallfachkräfte**
- **Maschinenbediener**
- **Produktionsmitarbeiter**

KLARO Service GmbH • Tel.: 06592/17 39 300
Abt Richard Straße 4 • 54550 Daun
daun@klaroservice.de • www.klaroservice.de

VOLVO

So sieht die Zukunft aus.

Der Volvo C40. Vollelektrisch. Volleinfach.

Entdecken Sie unser erstes vollelektrisches Crossover im unverwechselbaren Design. Nahtlos integrierte Google Services[1] und unkomplizierte Ladelösungen für zu Hause und unterwegs bieten Ihnen ein emissionsfreies Fahrerlebnis. Steigen Sie jetzt in unsere Welt der Elektromobilität ein – es war noch nie so einfach.

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

[1] Google Services sind nach Auslieferung 4 Jahre gebührenfrei verfügbar. Danach ist die Nutzung der Digital Services inkl. Google Services kostenpflichtig. Google ist eine Marke von Google LLC.

Autohaus Armin Zirwes e.K.

Am Maibüsch 1
56766 Ulmen

Tel. 02676 8004
www.volvocars-haendler.de/zirwes

HYBRID – LIEFERBAR

Mitsubishi verspricht deutschen Kunden, dass sie von der staatlichen Förderung noch profitieren. Wenn sie den Eclipse Cross Plug-in-Hybrid nur schnell genug bestellen.

Dass ein Neuwagen sofort verfügbar ist, das ist angesichts grassierender Lieferprobleme in der gesamten Autoindustrie wohl die ganz große Ausnahme. Der japanische Hersteller Mitsubishi wirbt jetzt genau damit. Denn mit Krisen wie zum Beispiel einer Pandemie, hatte man in Japan bereits Erfahrungen gemacht – und daraus für die Zukunft gelernt. Genau das könnte sich für diesen Hersteller jetzt auszahlen. Seinen Kunden in Deutschland kann der Hersteller deshalb ein besonders gutes Angebot machen: „Wer bis zum 15. November den Eclipse Cross Pug-in-Hybrid bestellt, der kann darauf zählen, dass er in diesem Jahr noch in den Genuss der vollen staatlichen Förderung kommt“, sagt Heidi Servos, Inhaberin von Auto Kloep in Kerpen. ***Ab dem kommenden Jahr wird es*** für Hybrid-Fahrzeuge gar keine staatliche Förderung mehr geben. Nur wer in diesem Jahr noch den Antrag stellen und das Fahrzeug anmelden kann, der spart sowohl die 4.500 Euro an staatlicher Förderung als auch die 4.500 Euro Preisnachlass des Herstellers. Servos: „Sollte es aus irgendwelchen Gründen nicht gelingen, das Fahrzeug noch in diesem Jahr rechtzeitig auszuliefern, wird Mitsubishi den Verlust der staatlichen Förderung zu 100 Prozent ersetzen.“

Bereits im Frühjahr dieses Jahres konnte Mitsubishi bei den Verkaufszahlen in Deutschland ordentlich zulegen. Wie der Importeur für den deutschen Markt aus dem hessischen Friedberg verlauten ließ, gehören die Fahrzeuge dieser Marke mit einem Plus von 39,4 Prozent „zu den erfolgreichsten auf dem deutschen Automobilmarkt“. Im April zum Beispiel sei kein anderes Hybridmodell hierzulande häufiger verkauft worden. Ob das nur am geübteren Umgang mit der Krise liegt? Heidi Servos schüttelt den Kopf: „Nein, auf gar keinen Fall. Sie bekommen bei Mitsubishi ein tolles Produkt und Leistungen, an die viele andere Hersteller nicht drankommen.“ ***Den Eclipse Cross Plug-in-Hybrid*** gibt es für knapp 40.000 Euro unter anderem mit 18-Zoll-Leichtmetallfelgen, Privacy Verglasung ab der B-Säule, Sitzheizung vorn, ein Smart-Key-System, einer Zwei-Zonen-Klimaautomatik und einem Multifunktionslenkrad in Leder. Hinzu gesellen sich ein Infotainment-System, Notbrems-, Spurhalte- und Fernlichtassistent, eine Rückfahrkamera und ein Auffahrwarnsystem samt Fußgängererkennung. Nicht zu vergessen: Mitsubishi bietet eine Hersteller-Garantie von fünf Jahren auf das Fahrzeug und von acht Jahren auf die Batterie (bis 160.000 Kilometer).

Anzeige

>> Info

Hersteller: Mitsubishi

Modell: Eclipse Cross Plug-in-Hybrid

Lackierung: Anden-weiß

Motoren:
Vierzylinder, Turbo (98 PS)
Elektromotor vorn (82 PS)
und hinten (95 PS)

Akkukapazität: 13,8 kWh

Systemleistung: 138 kW (188 PS)

elektrische Reichweite: 61 km

Antrieb: Allrad

Getriebe: Automatik

Höchstgeschwindigkeit: 162 km/h

Von 0 auf 100: 10,9 Sekunden

Verbrauch: 1,7 l Benzin,
19,3 kWh/100 km (NEFZ)

CO_2-Emission: 39 g/km

Preis Testausstattung: 30.990 Euro*
* inkl. Überführungskosten; nach Abzug des Mitsubishi-E-Bonus von 4.500 Euro und der staatlichen Innovationsprämie von 4.500 Euro; Boni garantiert bei Bestellungen bis zum 15. November 2022.

„Wer bis zum 15. November den Eclipse Cross Plug-in-Hybrid bestellt, bekommt die volle Förderung“, sagt Heidi Servos, Inhaberin von Auto Kloep in Kerpen.

AUTO KLOEP
SEIT 1971

Fritz-von-Wille-Str. 2
54578 Kerpen
Telefon: 06593-366
info@autokloep.de
www.autokloep.de

Ihr Spezialist für gutes Hören

HÖRGERÄTE MÖLLER
MEISTERBETRIEB

kostenlose Hörgeräteüberprüfung

Lassen Sie Ihre Hörgeräte mit modernster Messtechnik **kostenfrei** überprüfen! Gerne überprüfen wir auch Hörgeräte, welche nicht bei uns gekauft wurden.

Melden Sie sich einfach für einen Termin!

HÖRGERÄTE MÖLLER
MEISTERBETRIEB

Gerolstein, Hauptstraße 17
Tel. 06591-811 39

Daun, Trierer Straße 19
Tel. 06592-8215

Adenau, Hauptstraße 26
Tel. 02691-933 109

www.hoergeraete-moeller.de

... DÄCHER VOM FACH
Krämer Bedachungen

AUFSTEIGER GESUCHT

Starte deine Ausbildung zum
Dachdecker / Zimmerer (m/w/d)
ab dem 01.08.2023

kompetent · kundenorientiert · zuverlässig

Dachreparatur · Neubau-Eindeckung · Altbausanierung
Wandverkleidung · Balkon-, Terrassen & Garagenabdichtung
Isolierung · Photovoltaikanlagen · Zimmereiarbeiten

KRÄMER BEDACHUNGEN · Inh. Daniel Krämer
Brunnenstraße 7 · 54552 Üdersdorf · mail@kp-dach.de
Tel. 06596/9005166 · Mobil 0160/90121379
Mehr im Internet unter: www.kp-dach.de

GEILER BERUF **ELEKTRONIKER** M/W/D

Krasse Extras
für Azubis & Gesellen

- 4 Tage Woche
- Zuschuss zum Führerschein
- Mitgliedschaft im Fitnessstudio
- Tolle Weiterbildungsmöglichkeiten
- 1% Regelung Firmenwagen + Jobbike
- Auslandspraktikum möglich
- Überdurchschnittliche Vergütung

WIR SIND DABEI
Azubimesse Daun
5. Oktober
Jobinitiative Bitburg
13. + 14. Oktober

bender

Bender Systeme GmbH & Co.KG • Blumengasse 1a • 54570 Deudesfeld • Tel. 06599-961096

ALLES FÜR DIE EHRE

Millionen Bürger opfern Freizeit für ein Ehrenamt. Dafür werden sie gefeiert und es gibt kleine Steuererleichterungen – zu wenig meinen manche.

Vor einigen Wochen feierte das Land Rheinland-Pfalz seine Ehrenamtler in Gerolstein. Dort präsentierte sich auch die Verbandsgemeinde Daun mit dem WEGE-Projekt ‚Wandel erfolgreich gestalten' und dem das Projekt tragenden Verein ‚Bürger für Bürger'. Auch die Pulvermaar-Genossenschaft war zugegen, die sich auf die vielen Freiwilligen verlässt. In den vergangenen Jahren haben sich laut des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend in Deutschland nahezu 40 Prozent der Menschen ab 14 Jahren ehrenamtlich engagiert. Das sind fast 29 Millionen, die freiwillig Zeit opfern, um der Gesellschaft etwas Gutes zu tun. Wenn überhaupt, dann erhalten sie einen kleinen Obolus. Denn der eigentliche Verdienst beim Ehrenamt ist, wie der Name schon sagt, die Ehre.

„Ohne Ehrenamtler würde vieles nicht rundlaufen", sagt Rainer Dorn, Schatzmeister des TuS 05 Daun.

Um das soziale Engagement zu fördern, hat die Politik in den vergangenen Jahren Anreize geschaffen in Form von Steuervorteilen. Rainer Dorn, Schatzmeister des TuS 05 Daun, weiß, dass diese zum Jahr 2021 angehoben wurden: „Ein Übungsleiter, der eine pädagogische Aufgabe beispielswiese als Fußballtrainer in unserem Verein wahrnimmt, kann jetzt pro Jahr bis zu 3.000 Euro statt vorher 2.400 Euro steuerfrei erhalten. Ein normal ehrenamtlich tätiger Mensch kann 840 Euro steuerfrei bekommen. Vorher waren es mit 720 Euro pro Jahr noch weniger." Auch Betreuern, Erziehern oder Pflegern, die ehrenamtlich tätig sind, kann der Freibetrag von 3.000 Euro jährlich zugutekommen. Wer ALG II beziehe, der könne bei Einnahmen aus solchen Tätigkeiten im Ehrenamt durch eine höhere Zuverdienstgrenzen profitieren.

Wer wie Dorn ehrenamtlich als Schatzmeister eines gemeinnützigen Vereins tätig ist, der bekommt in der Regel, sofern ein Verein sich das leisten kann, gerade mal die 840 Euro, also 70 Euro pro Monat. Beim TuS 05, der mit seinen 1.400 Mitgliedern viele Einnahmen und Ausgaben verrechnen muss, sei das fast schon ein Fulltimejob und deshalb anders geregelt: Dorn hat bei diesem Verein einen Minijob angenommen, bei dem er neuerdings bis zu 520 Euro je Monat verdienen kann. Die 70 Euro monatlich fürs Ehrenamt (840 Euro pro Jahr) addieren sich dazu, so kommt er auf bis zu steuerfreie 590 Euro pro Monat. Und wie sieht es bei Kosten für Fahrten, Papier und Computer aus? „Als Rentner kann ich nur 102 Euro pro Jahr an Werbekosten pauschal absetzen. Den Computer hat mir der Verein zur Verfügung gestellt und den Rest, etwa die Kosten für das Büro in meinem Wohnhaus, zahle ich selbst", sagt Dorn.

Ob er zufrieden ist damit, wie sich die Wertschätzung des Staates für das Ehrenamt finanziell ausdrückt? „Es gibt ein paar steuerliche Vorteile, die sind gewiss nicht riesig. Für die Leistungen, die das Ehrenamt im ganzen Land erbringt, könnte man sich durchaus mehr vorstellen", sagt Dorn. Vor allem diejenigen, die sich in sozialen Projekten wie einer Tafel oder der Flüchtlingshilfe engagieren, gehen seiner Meinung nach völlig leer aus. Um den Wert für die Gesellschaft zu bemessen, müsse man sich nur einmal vorstellen, dass die 29 Millionen Ehrenamtler gleichzeitig pausieren würden: „Dann würde einiges nicht mehr rundlaufen im Land."

Gemeinsam meistern wir die Energiewende

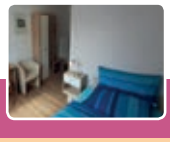
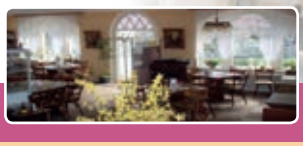
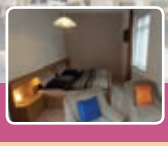
Heizung • Lüftung • Sanitär • Badmanufaktur
Wärmepumpen • Solartechnik • Schwimmbadbau

HEINZELMANN
GEBÄUDETECHNIK

Heinzelmann GmbH • Kurfürstenstr. 77 • 56864 Bad Bertrich
Telefon: +49 2674 - 12 81 • www.heinzelmann-hls.de

★★★
Seit 50 Jahren selbstständig
im **Hotel Viktoria**
Georg Thomas, in 3. Generation

Kurfürstenstraße 68
56864 Bad Bertrich
Telefon 02674 / 322
hotel.viktoria@t-online.de

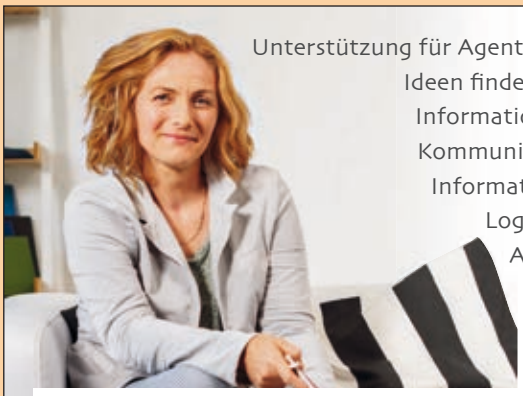
Wohnpark . Residenz
Römerkessel

Pflegehelden gesucht!

Ihrem tägl. bewundernswerten Einsatz ist es zu verdanken, dass wir gemeinsam so erfolgreich sind!

Aber auch diese brauchen Unterstützung Sie gehören bereits zu diesen Helden oder möchten einer werden?

Dann kontaktieren Sie uns gerne unter
Tel.: 02674/9134-100 · c.paul@wohnpark-roemerkessel.de
Am Römerkessel 1 · 56864 Bad Bertrich · www.wohnpark-roemerkessel.de



Unterstützung für Agenturen u. KMUs
Ideen finden und formen
Informationsgestaltung
Kommunikationsdesign
Informationen ordnen
Logoentwicklung
Administration
Wordpress
Text | Grafik
Editorial
Broschüren
Flyer
ect.

GRAFIKBÜRO abrioux

Belinda Abrioux | contact@eli-ikon.de | eli-ikon.de | Bad Bertrich

ABRIOUX
HAUSMEISTERSERVICE
seit 2016

Kompetente Beratung und fachmännische Ausführung.
Ihr vielseitiger und kundenorientierter Ansprechpartner im Handwerk in Bad Bertrich.

.Jean-Luc Abrioux
.56864 Bad Bertrich
.tel 0177 - 14 76 619

BADEORT MIT ZUKUNFT

Die historische Vergangenheit des 550-Seelen-Ortes Bad Bertrich ist groß. Mindestens genauso soll rund um die einzigartige Glaubersalzquelle die Zukunft werden.

Peter Laux (79) ist in Brandenburg geboren und lebt seit 50 Jahren in Bad Bertrich. Er bietet samstags vormittags historische Ortsführungen an, die an der Tourist-Info starten und dann zum kurfürstlichen Schlösschen mit dem Badegebäude, durch den Kurgarten hin zum Trinkbrunnen führen. Während Interessierte selbst eine Kostprobe nehmen, erfahren Sie, dass die Römer die warme Therme mitsamt der Heilkraft entdeckt haben. ***Aus 2.300 m Tiefe sprudelt es*** 32 Grad warm an die Oberfläche. Bei der wechselvollen Geschichte ist auch die Eifel-Mosel-Bande Thema, die Ende des 18. Jahrhunderts von einem Schmied und einem Metzger aus Bad Bertrich geleitet wurde. Sie sollen noch brutaler gewesen sein als die Schinderhannes-Bande. „Der Metzger

Er bietet samstags historische Führungen durch Bad Bertrich nebst einer Kostprobe aus der heißen Quelle: Peter Laux. © Gesundland

soll sich damit gebrüstet haben, dass es ihm egal sei, ob er den Kopf eines Rindes oder eines Menschen abschneiden würde“, erzählt Laux. Und natürlich bringt er auch die Sage von der listigen Rittersfrau zu Gehör: Diese soll darum gebeten haben, vor der Durchsuchung des Hauses ihr Hab und Gut in einer Mangel aus der Burg bringen zu dürfen: „Das Hab und Gut

Ein Dorf mit städtischem Flair: Melanie Schäfer würde ihren Heimatort nicht tauschen wollen.

in der Mangel war ihr Ehemann, dem sie so das Leben gerettet hat.“ ***Heute geht es geruhsamer zu,*** das wissen die Einwohner zu schätzen. Zum Beispiel Melanie Schäfer, die hier aufgewachsen ist und Bad Bertrich mit keinem anderen Ort tauschen würde. Bereits ihr Großvater s hatte sich mit einem Schuhmacherbetrieb im Ort selbstständig gemacht. Ihr Vater und danach ihre Mutter haben es weitergeführt und seit diesem Jahr leitet sie das Schuhhaus Klingels in der Kurfürstenstraße. In der Parallelstraße wohnt sie mit ihrem Ehemann und den beiden Kindern. Was ihr an Bad Bertrich gefällt? „Obwohl das ein überschaubarer Ort ist, wo jeder jeden kennt und wo die Kinder noch auf der Straße spielen können, hat man alles, was man sich in der Stadt wünschen würde: Die Vulkaneifel-Therme, Cafés, Restaurants und schöne Geschäfte.“ Melanie Schäfer ist Mitglied im Karnevalsverein, ehrenamtlich aktiv und sagt, sie fühle sich rundum wohl: „Hier ist unsere Heimat!“

Vor drei Jahren wurde Christian Arnold zum Ortsbürgermeister gewählt. Zwei Themen sind aus seiner Sicht für das ehemalige Staatsbad besonders relevant: Leerstehende Geschäfte in der Einkaufsstraße sollen wieder belebt werden. „Das sollte kein Problem sein, denn wir haben eine tolle Infrastruktur und neben den vielen Angeboten für Touristen auch drei Kliniken in Bad Bertrich.“ Außerdem hofft er, dass er zumindest einige der vielen Anfragen nach Mietwohnungen oder Grundstücken in absehbarer Zeit wieder mit Angeboten beantworten

„Viele Menschen möchten gerne in Bad Bertrich leben“, sagt Ortsbürgermeister Christian Arnold, bei dem die Anfragen ankommen.

kann. Arnold: „Wir haben noch freie Flächen oben in der Nähe der Elfenmaarklinik. Ich hoffe sehr, dass es uns gelingen wird, dort einige Grundstücke zu erschließen.“

KULTUR RAUM Bad Bertrich

Dein Veranstaltungszentrum für

Hochzeiten · Konzerte · Tagungen

www.kulturraum-badbertrich.de

Tel.: 02674 932 222 • kulturraum@gesundland-vulkaneifel.de

Fotos: links: Nadja Biegler Fotografie; mitte: Foto Nieder Daun; rechts: CL-Median/shutterstock.com & lightpoet/shutterstock.com

GESUNDLAND VULKANEIFEL

Stellwerk Daun

Biergarten - Kneipe - Eventlocation

Bahnhofstaße 29a - 54550 Daun

Ob Live Musik, kleine Ausstellungen, Lesungen, Weinproben, Verkostungen oder Workshops im Stellwerk Daun ist immer etwas los.

Die besondere Location für Familien-, Firmen- & Weihnachtsfeiern, Stammtische, Skatclubs oder geschlossene Gesellschaften.

Im Frühjahr und im Sommer verwöhnen wir Sie in unserem Biergarten. Sobald die Tage kälter werden läd der Waggon mit gemütlicher Kneipenatmosphäre zum Verweilen ein.

Öffnungszeiten

Mo. & Di.:	Ruhetag
Mi. - Fr.:	11^{00} bis 20^{00} Uhr
Samstag:	10^{00} bis 22^{00} Uhr
Sonntag:	10^{00} bis 20^{00} Uhr

Tel.: 0157 50784234 · info@stellwerk-daun.de · www.stellwerk-daun.de

© Die Klecksredaktion

SPRUNGBRETT FÜR JOURNALISTEN?

Wer bei einer Schülerzeitung mitarbeitet, der lernt viel über Medien. Das frühe Interesse kann zum Wegweiser für eine berufliche Zukunft werden. Umso mehr, wenn sie so prominent ist wie der Klecks.

Sie sind schon seit Jahren mit vollem Eifer dabei: Nico Behrendt (16) aus Dockweiler und Christian Fillmann (16) aus Pützborn haben als Redakteure bereits in der fünften Klasse erste Artikel für die Schülerzeitung „Klecks“ geschrieben. Als sich mit dem letzten Abiturjahrgang auch die Chefredakteure vom Thomas-Morus-Gymnasium (TMG) in Daun verabschiedeten, warfen die beiden ihren Hut in den Ring – und wurden gewählt. Jetzt sind sie „Verantwortlich im Sinne des Presserechts“ (V.i.S.d.P.). Dabei handelt es sich bei der Klecks-Redaktion um eine AG, die außerhalb der Schulzeit liegt und nicht benotet wird. Man trifft sich in der Regel freitags nach Schulschluss. Je näher die Deadline rückt, desto länger ziehen sich die Sitzungen in die Nacht hinein. „Zu unseren Aufgaben gehört die Koordinierung des Teams, zu dem unter anderem Redakteure, Gestalter und Anzeigenverkäufer gehören“, sagt Fillmann. Auch das Korrekturlesen der Texte gehöre dazu. Zum Team der Zeitungsmacher gehören zwei Lehrer des TMG, die von der Redaktion ausgewählt wurden: Jan Loewe (Kunst/Englisch) und Gunter Kohl (Mathe/Physik) begleiten den Prozess beratend und achten darauf, dass journalistische Spielregeln eingehalten werden. Zu diesen gehört auch, dass es keine Zensur durch die Schulleitung gibt.

Stolz präsentieren Nico Behrendt (links) und Christian Fillmann die erste Ausgabe der Schülerzeitung, die sie als Chefredakteure verantworten.

In den vergangenen 56 Jahren hat der Klecks diverse Preise auf Landes- und Bundesebene abgeräumt. Er erscheint zweimal jährlich mit 92 oder mehr Seiten im A5-Format. Inhaltlich wird das Titelthema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Wer das Thema festlegt? „Darüber stimmen alle demokratisch ab, die beim Klecks mitarbeiten. Das sind ungefähr 30 Schülerinnen und Schüler“, so Fillmann. Außerdem werden neue Lehrer vorgestellt, Interviews mit Menschen aus Politik und Wirtschaft geführt, Bücher oder Spiele rezensiert und vieles mehr. Gerade halten die Chefredakteure das frisch gedruckte Exemplar der ersten Ausgabe unter ihrer Verantwortung in Händen. Titelthema wurde eine Frage, die sich jeder Mensch sicher mehrfach im Leben stellt: „Was wäre, wenn…?“

Der Klecks ist bereits für einige ehemalige Schüler zum Wegbereiter geworden, die als Designer oder Journalisten arbeiten. Wollen auch die aktuellen Chefredakteure diesen Weg gehen? Beide sagen unisono, dass sie die Aufgabe aus anderen Gründen spannend fänden: „Ich mache das, weil es mich reizt, die Aufgaben zu verteilen, Ideen und Erfahrungen weiterzugeben“, so Behrendt. Der Job bereite auf Führungsaufgaben vor. Fillmann hatte anfangs die Idee, Journalist zu werden, mittlerweile hat sich das verändert: „Ich interessiere mich für Wirtschaftsmathematik und möchte ein eigenes Unternehmen führen.“ Gewiss werden beide im Studium und im Leben wissen, wie man eine Deadline einhält.

Noch bevor das aktuelle Magazin in der üblichen Auflage von 1.000 Exemplaren zum Stückpreis von zwei Euro an Schüler und Eltern verkauft wird, hat die Vollversammlung das Titelthema für die Ausgabe zum Jahresende bestimmt. Was dann ins Heft kommt, darüber herrscht Stillschweigen, bis die Ausgabe im Druck ist.

Jobs für Anpacker!

Hugo Lenzen
bietet Dir den **perfekten Job**
in der Garten- und Landschaftspflege.
Von der **klassischen Gärtner-Tätigkeit**
bis hin zum **Führen modernster Maschinen.**

Jetzt bewerben

LENZEN Gebäudemanagement
Am Kreisel West 8 · 56814 Faid
Tel. +49 2671 9896 0
www.lenzengruen.de/jobs

HEIZUNG UND SANITÄR GMBH

WIR SUCHEN EINEN KUNDENDIENSTTECHNIKER (m/w/d)

Komm in unser Team! Wir freuen uns auf Deine Bewerbung. Schriftlich oder einfach Online über unser Bewerbungsformular: hs-ulmen.de/schnellbewerbung

Eifel-Maar-Park 2 · 56766 Ulmen
Tel.: 0 26 76 - 93 65 0
E-Mail: karriere@hs-ulmen.de

www.hs-ulmen.de

Erwerben Sie jetzt Ihren **AUSBILDERSCHEIN** zügig und sicher an nur 5 ½ Tagen!

INTENSIVKURS: OPTIMAL GEEIGNET FÜR ALLE ANGEHENDEN AUSBILDER/-INNEN, MEISTER/-INNEN UND PERSONALFACHKAUFLEUTE!

Ausbilderschein in Wiesbaum
an 5 ½ Tagen ab 28. Oktober 2022 jeweils freitags
Nächster Start im HiGiS: Freitag, 28.10.2022.
Wir bereiten kompetent und sicher auf die IHK-Prüfung vor.

Ausbilderschein Trierweiler
Oktober-Lehrgang: 10.10.2022 bis 14.10.2022
November-Lehrgang: 14.11.2022 bis 18.10.2022

Finanzielle Förderung durch „Qualischeck RLP“: ca. 400 Euro

Sicher und zügig zur/zum **GEPR. PERSONALFACHKAUFFRAU/-MANN** in nur 7 Monaten

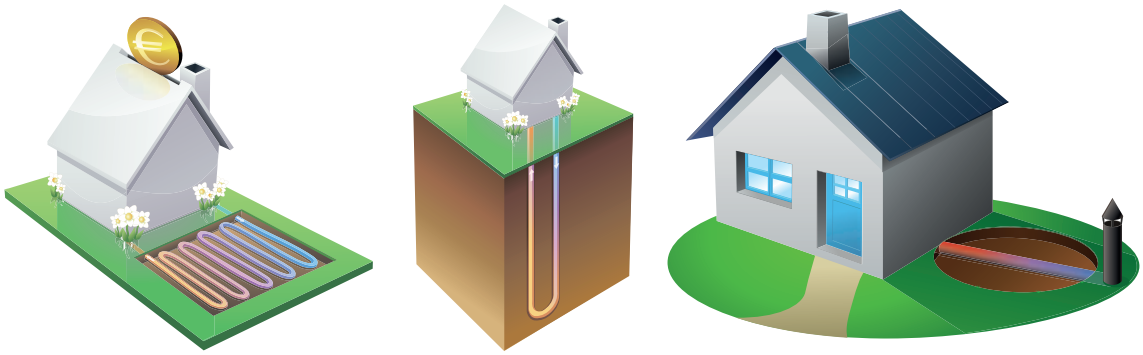
Kompaktlehrgang
„Gepr. Personalfachkauffrau/-mann“
in nur 7 Monaten zum Ziel.
Start: Samstag, 4. März 2023.

Finanzielle Förderung durch
„Qualischeck RLP“: 50 %
plus „Aufstiegsbonus RLP“: ca. 2.000 Euro

LOISON TRAINING
Betriebswirtschaftliche Spezialseminare

Informieren Sie sich hier:
Ahornweg 4, 54296 Trier
Mobil 0171 – 12 19 332
Telefon 0651 – 9910 354
uwe.jacobs@loisontraining.de
www.loisontraining.de

ANDERS HEIZEN



Angesichts der rasant steigenden Preise für Gas oder Öl sind Hausbesitzer auf der Suche nach Alternativen. Welche sich wann lohnt, das wollten wir vom Fachmann wissen.

Marco Haeb ist Geschäftsführer von hs Heizung & Sanitär in Ulmen. Er empfiehlt für Einfamilienhäuser in vielen Fällen die Wärmepumpe. Sie kann Wasser und Haus wärmen – ganz unabhängig von fossiler Energie. Ob das in jedem Einfamilienhaus funktioniert? Haeb: „Leider nicht ohne weiteres, deshalb ist ein Vor-Ort-Termin unabdingbar, bevor man diese Entscheidung trifft." Je mehr Flächenheizungen im Fußboden oder in den Wänden vorhanden seien, desto besser sei das Haus für einen sparsamen Betrieb der Wärmepumpe geeignet. Auch sollte das Haus gut nach außen gedämmt sein und über möglichst neue Fenster verfügen.

Welche Wärmequelle genau zum Einsatz kommt, bestimmen Verfügbarkeit, Wohnlage und Kundenwunsch. Eine Variante scheidet überall dort aus, wo sich Trinkwasser-Schutzgebiete befinden: Dort darf keine Erdwärme aus mehr als 100 Metern Tiefe genutzt werden. Luft oder Erdwärme aus einem Flächenkollektor seien aber nahezu überall nutzbar. Beim Flächenkollektor wird eine Art Fußbodenheizung in etwa 120 Zentimetern Tiefe im Garten verlegt. Allerdings wird keine Wärme nach draußen gebracht, sondern vielmehr von dort aufgenommen: „Dazu benötigt man etwa die doppelte Quadratmeterzahl der Wohnfläche im Garten", sagt Haeb. Die andere Möglichkeit wäre die Luftwärmepumpe, die Wärme aus der Umgebungsluft gewinnt. Als viertes System kann auch ein Eisenergiespeicher genutzt werden. Hier dient ein Tank, der im Boden vergraben wird, zusammen mit einem Solarabsorber als Wärmequelle. Durch das gezielte Vereisen des im Tank befindlichen Wassers lässt sich bei gleichbleibender Temperatur zusätzlich Energie gewinnen. Der Solarabsorber taut das Eis dann wieder mit kostenloser Umweltenergie auf.

Welche Variante man auch wählt, das Wirkprinzip ist gleich: Der größte Teil der Wärme-Energie wird einfach aus der Umwelt eingesammelt. Haeb: „Die Umweltenergie wird dann in der Wärmepumpe von einem niedrigen Temperaturniveau auf ein für die Heizung und die Trinkwassererwärmung nutzbares Niveau angehoben." Unter optimalen Bedingungen könnten dabei mit einem Kilowatt an Stromverbrauch vier Kilowatt Heizenergie gewonnen werden.

„Mit dieser Erd-Wärmepumpe ist man weitgehend frei von fossiler Energie" sagt Marco Haeb, Geschäftsführer der hs Heizung & Sanitär GmbH.

Bei größeren oder älteren Häusern mit schlechter Wärmedämmung, kann man laut Haeb eine Hybridlösung wählen: Die Kombination der vorhandenen Gas- oder Öl-Heizung, die nicht zu alt sein sollte, mit einer Wärmepumpe. „Damit lassen sich durchaus zwei Drittel der fossilen Energie einsparen", sagt der Fachmann. Die Kosten solcher Anlagen liegen, je nach Hausgröße und Wärmebedarf, zwischen 25.000 und 45.000 Euro. Diese Investition macht in den allermeisten Fällen Sinn, zumal sie mit bis zu 40 Prozent vom Staat gefördert wird. Und wer die Energie für die Wärmepumpe mit einer Photovoltaikanlage gewinnt, spart neben der fossilen Heizenergie auch noch dauerhaft Stromkosten.

EISSPORT HALLE BITBURG

40 JAHRE EISSPORTHALLE

feiert mit uns das Jubiläum am 16. Oktober!

JETZT IST EISZEIT

am 01. Oktober startet die Eislaufsaison!

DISCO EISKALT

jeden Samstag ab 18.30 Uhr

Güterstraße 7 · Bitburg · Tel. 06561 8447

www.eissporthalle-bitburg.de

FAHRZEUGTECHNIK WESCHBACH

MOTOO

ALLE MARKEN, EINE WERKSTATT!

www.fahrzeugtechnik-weschbach.de

KONTAKT
Dauner Str. 31 • 53539 Kelberg
Tel: 02692-9338877 • Fax: 02692-9338878
info@fahrzeugtechnik-weschbach.de

MOTOO DIE WERKSTATT

HKW

Fachmarkt für Raumgestaltung

Qualität zu günstigen Preisen

Bodenbeläge & Tapeten

Serviceleistungen
Aufmaß · Beratung · Näharbeiten
Montage · Dekoration
Gardinen waschen (Abhängen und Abholung auch Zuhause)

Gardinen & Sonnenschutz

Energie- und Heizkosten sparen mit Gardinen und Thermovorhängen.
Wir beraten sie gerne!

Hamsterweg 12a · 54550 Daun-Pützborn · Tel.: 06592 / 958040 · www.hkw-daun.de

Reifenzentrale becker GmbH

WIR SUCHEN GENAU DICH!

Der Winter naht!
Schon jetzt an Winterreifen denken.

Jetzt Termin vereinbaren!
Wir beraten Sie gerne

KFZ-Mechatroniker (m/w/d)

Werde Teil unseres Teams
in Daun und sende deine Bewerbung an:
info@reifenzentrale-becker.de

www.reifenzentrale-becker.de

Bonnerstr. 17 • 54550 Daun
Tel.: 06592 - 95220

Waldstrasse 7 • 54597 Ormont
Tel.: 06557 - 920320

Saarstrasse 60 • 54634 Bitburg
Tel.: 06561 - 96120

Nordring 3 • 54657 Badem
Tel.: 06563 - 9624812

WINTER VOR DER TÜR

Wenn die Temperaturen sinken, wird es Zeit für den Reifenwechsel. Das rettet Leben, minimiert Stress – und kann jede Menge Geld sparen.

Von einer „situativen“ Winterreifenpflicht spricht Fabian Mayer, Geschäftsführer der Reifenzentrale Becker: „Das bedeutet, dass bei winterlichen Bedingungen wie Eis, Schnee, Hagel oder Reifglätte mit Winterreifen gefahren werden muss. Eine Alternative für Wenig-Fahrer sind Ganzjahresreifen.“ Ein Sommerreifen habe die perfekte Straßenhaftung nur bei Temperaturen oberhalb von sieben Grad Celsius. Von „O bis O“, also von Oktober bis Ostern, empfiehlt Mayer seinen Kunden deshalb Winterreifen. Der größte Nachteil falscher Bereifung im Winter ist der längere Bremsweg. Zudem fehlt der Grip, was besonders in Kurven zum Verhängnis werden kann. Ob man mit Sommerreifen auf winterlichen Straßen überhaupt versichert ist? Der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft sagt: In aller Regel ja. Zumindest der Unfallgegner wird demnach voll entschädigt durch die Haftpflichtversicherung. Aber die Vollkaskoversicherung kann nachlässigen Fahrern eine Teilschuld anlasten. Fabian Mayer kennt einen Fall, bei dem ein Gutachter festgestellt hatte, dass der Unfall mit entsprechender Bereifung so nicht passiert wäre: „Der Fahrer musste die Hälfte des eigenen Totalschadens selbst tragen. Das hat fast 40.000 Euro gekostet.“ Ein neuer Satz Reifen wäre deutlich günstiger gewesen.

„Ein Satz Reifen ist günstiger als die Beteiligung an Unfallkosten“, sagt Fabian Mayer, Geschäftsführer der Reifenzentrale Becker.

Sebastian Weschbach, Inhaber der Kfz-Werkstatt in Kelberg, hat seine Stammkunden längst auf den Winterwechsel hingewiesen.

Ärger kann es aber auch ohne einen Unfall geben. Zum Beispiel dann, wenn man mit Sommerreifen oder mit abgefahrenen beziehungsweise viel zu alten Winterreifen in eine allgemeine Verkehrskontrolle gerät. Sebastian Weschbach, der seit vier Jahren seine Kfz-Werkstatt in Kelberg betreibt, weiß, was dann passiert: „Wer erwischt wird, der muss ein Bußgeld zahlen und bekommt mindestens einen Punkt in Flensburg. Je nachdem, was man schon auf dem Punktekonto hat, kann das den Führerschein kosten, was in der Eifel ein echtes Problem ist.“ Deshalb rät er seinen Kunden nicht nur dazu, pünktlich Winterreifen aufzuziehen, sondern diese auch regelmäßig zu erneuern. Es müsse aber nicht zwingend am Alter liegen, wenn Reifen nicht mehr intakt sind, so Weschbach. Er habe mehrfach bei Kunden gesehen, dass die Reifen nur auf einer Seite des Fahrzeugs nicht mehr zu benutzen waren, während die anderen beiden keinen Schaden aufwiesen. Woran das liegt? „Am Wetter zum Beispiel. Wenn man sein Auto immer an der gleichen Stelle am Bordstein parkt und wenn jeden Tag die Sonne auf die eine Seite scheint, dann gasen die Weichmacher aus und das kann Reifen porös machen“, sagt Weschbach. Damit seinen Kunden wegen mangelhafter oder falscher Reifen kein Unheil droht, hat er sie bereits an den Reifenwechsel erinnert und Termine abgesprochen. Zumindest mit denjenigen, deren Winterreifen er über die warmen Jahreszeiten eingelagert hatte.

Alle anderen Autofahrer müssen sich selbst kümmern. Und das sollten sie rechtzeitig tun, denn auch hier kann es zu Lieferengpässen kommen. Etwa bei jenen Herstellern, die in der Ukraine fertigen lassen. Die Reifenzentrale Becker hat für die Niederlassungen in Bitburg, Badem, Ormont und Daun vorgesorgt und rund 40.000 neue Winterreifen gelagert. Mayer: „Damit können wir vielen Pkw-, Motorrad- und Lkw-Fahrern auch kurzfristig helfen.“ Selbst wenn sich auch die Preise für Reifen um die Inflationsmarge verteuert haben: Das Mehr an Sicherheit zahlt sich aus.

Du suchst einen spannenden Beruf?

Bei uns fliegen die Funken!

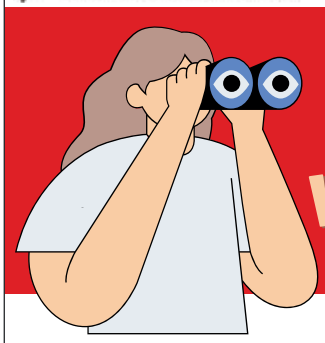
Wir bieten Ausbildungsstellen und Praktika für › **Elektroniker** Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)

Jetzt bewerben!

ABS WEILER Wir bringen Ihre Sicherheit auf den Punkt.

ABS WEILER GMBH | IM GEWERBEGEBIET 13 | 54552 ÜDERSDORF | JOB@ABS-WEILER.DE | TELEFON: 0 65 96 / 90 08 - 0

Albatros International GmbH



WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

WIR STELLEN EIN

- Einkäufer/in
- kaufmännische/r Sachbearbeiter/in
- Kundensupport Mitarbeiter/in (Teilzeit)

Ausbildung ab 2023

- Groß- und Außenhandelskaufmann

ÜBER UNS

Wir sind ein 2004 in der Eifel gegründetes E-Commerce Unternehmen. Unsere Produkte aus verschiedenen Kategorien vertreiben wir international auf allen bekannten Plattformen. Hilf uns dabei, unser Unternehmen nachhaltig und digital weiter wachsen zu lassen. Wir pflegen flache Hierarchien, motivieren und unterstützen uns gegenseitig und teilen unser Know-How gerne miteinander.

WIR BIETEN

- 30 Tage Urlaub
- Sicherer Arbeitsplatz
- Home Office
- Gleitzeit
- ein wachsendes Unternehmen
- Möglichkeit zur Weiterbildung

Sende deine Bewerbung an Waldemar Derksen:
derksen@albatros-international.de

Albatros International GmbH Konrad-Zuse-Straße 3, 54552 Nerdlen
www.albatros-international.eu

Die nächste

orange7

erscheint am

26. November 2022

Eifelklinik
in Manderscheid

Eine Klinik der Deutschen Rentenversicherung Rheinland

Wir bilden aus.

Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)

Bewerben Sie sich jetzt ✓

Ausbildungsstart ist der 01. August 2023

Mosenbergstr. 19 • 54531 Manderscheid
Telefon 06572 925-01 • Telefax 06572 925-1961
www.eifelklinik.de • redaktion@eifelklinik.de

Für Fragen steht Ihnen Frau Zimmer (kerstin.zimmer@eifelklinik.de) gerne zur Verfügung.

Eifelklinik ...für Körper und Seele
Eine Klinik der Deutschen Rentenversicherung Rheinland

IST VOLLZEIT VON GESTERN?

Ob Vollzeit oder Teilzeit: Jedes Modell hat Stärken und Schwächen. Bei dem einen muss man oft Einkommenseinbußen hinnehmen; bei dem anderen hat man weniger Familienzeit. Ob sich Arbeitszeitmodelle auf den Fachkräftemangel auswirken?

Wenn Arbeitgeber jetzt über ein Thema reden, dann ist es der Mangel an Fachkräften. Entscheidend für die Zukunft dürften also diejenigen Arbeitszeit-Modelle sein, die sich positiv auf die Mitarbeiterzahl auswirken. Und da finden wir unterschiedliche Meinungen bei denjenigen, die sich auskennen: Markus Pfeifer, der mit seinem Team das regionale Fachkräftenetzwerk der Arbeitgebermarke EIFEL mit Unternehmen aus diversen Branchen von der Pflege bis zum Handwerk betreut, ist überzeugt: „Unsere knapp 40 EIFEL Arbeitgeber setzen sinnvolle und attraktive Arbeitszeitmodelle bereits um." Natürlich gehöre dazu auch die Arbeit in Vollzeit. Und wer das Thema Fachkräftemangel lösen wolle, der komme daran nicht vorbei: „Das ist das Modell der Wahl, um den Mangel auszugleichen. Deshalb sehe ich in der Vollzeit-Arbeit nach wie vor Zukunft", so Pfeifer.

Indes stellt man bei der Kreishandwerkerschaft MEHR in Prüm fest, dass alternative Arbeitszeitmodelle nach und nach sogar in Handwerksbetrieben Einzug halten. „Es gehört aber auch zur Realität, dass diese Beschäftigungsmodelle mit einem hohen planerischen Aufwand verbunden sind und sich auch nicht in jeder Betriebsstruktur umsetzen lassen", ergänzt Christian Weirich, stellvertretender Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Was aber die Auswirkungen auf den Fachkräftemangel betrifft, so betont er eine andere Haltung: „Vor dem Hintergrund des akuten Fachkräftemangels rechnen wir – auch im Handwerk – mit einer weiter zunehmenden Flexibilisierung der Arbeitszeitmodelle", sagt Weirich.

Konstantin Stricker, Inhaber von Eisen Thielen in Daun, versucht den Wünschen seiner Mitarbeiter entgegenzukommen.

„Bei Arbeitszeitmodellen ist mehr Flexibilität gefragt", sagt Torben Schuettfort, Betriebsleiter bei BD Rowa in Kelberg.

Und wie sieht es in den Unternehmen aus? Bei Konstantin Stricker, dem Inhaber von Eisen Thielen in Daun, ist Vollzeit die Regel. Auch der Beginn und das Ende der Arbeitszeit sind in der Regel festgelegt. 13 Angestellte arbeiten 39 Stunden pro Woche; zwei Frauen sind halbtags im Geschäft. Ein Mann hatte sich gewünscht, nur noch 30 Stunden pro Woche zu arbeiten. Ob es in der Branche untypisch ist, dass Männer die Arbeitszeit reduzieren? „Dieser Mitarbeiter hat sein Haus schon abbezahlt und das reduzierte Gehalt reicht ihm aus", sagt Stricker. Er komme solchen Wünschen gerne flexibel entgegen. So war es auch bei der weiblichen Mitarbeiterin: Sie hatte bis zur Geburt ihres Kindes in Vollzeit gearbeitet; nach der Elternzeit wünschte sie einen Teilzeitjob. Und den bekam sie auch, sobald eine weitere Halbtagskraft gefunden war. Stricker: „Natürlich erfülle ich solche Wünsche, Hauptsache die Mitarbeiter bleiben bei uns."

Bei der BD Rowa Germany GmbH in Kelberg haben Mitarbeiter in vielen Bereichen die Freiheit, Ort und Zeitpunkt ihrer Arbeit selbst zu bestimmen. In der Produktion, in der Logistik und im Einkauf richte man die Arbeitszeiten ebenfalls so ein, dass sich jeder wohl fühlt, sagt Torben Schuettfort, der als Betriebsleiter in Kelberg für diese Bereiche zuständig ist. „Im vergangenen Jahr haben wir eine große Initiative gemacht zu den Themen Work-Life-Balance und Stressmanagement." Auch wenn hier

Gemeinsam für den Klimaschutz!

DAUNER®
Wir sind Wasser.

Unsere Produkte gibt es ausschließlich nachhaltig in Mehrweg-Glasflaschen.

Eine Glasflasche kann mindestens doppelt so oft wiederbefüllt werden wie eine vergleichbare PET-Mehrwegflasche.

Zudem schützt Glas in bestmöglicher Form den Geschmack, die Frische und Reinheit unserer Getränke.

Außerdem vermeiden wir als regionales Produkt lange und unnötige Transportwege, die unsere Umwelt stark belasten.

Jeder kann aktiv Klimaschutz leisten!

DAUNER machts vor.

VEGAN

BIO nach EG-Öko-Verordnung

IFS Food

Demnächst verfügbar: Unser neuer Online-Shop mit Merchandiseartikeln rund um Dauner und das Radsport-Team.

DAUNER & DUNARIS QUELLEN GmbH & Co. KG · Maria-Hilf-Straße 22 · 54550 Daun in der Vulkaneifel
Tel.: 06592- 96980 · Fax: 06592-9698-25 · www.dauner-quellen.de · E-Mail: info@dauner-quellen.de

die meisten in Vollzeit arbeiten, würden Teilzeitmodelle sogar in der Produktion gut funktionieren, weil es keine feste Taktung gibt. Zudem könne sich jeder auf Wunsch bis zu vier Monate freistellen lassen. Damit während des Sabbaticals Gehalt und Beiträge zu Sozialversicherungen fließen, bietet BD Rowa die Möglichkeit, daraufhin zu sparen: „Man kann das Gehalt über einen festgelegten Zeitraum reduzieren, dann läuft es während des Sabbaticals durch." Ob er Vollzeit noch zeitgemäß findet? „Darauf kann es keine eindeutige Antwort geben. Arbeitgeber sollten einfach sehr individuell auf die Wünsche der Mitarbeiter reagieren." Überhaupt nicht mehr zeitgemäß ist aus Schuettforts Sicht die gleiche Arbeitszeit für jeden. Stattdessen sei Flexibilität gefragt. Schwierig sei die Teilzeitarbeit jedoch für diejenigen Mitarbeiter, die beim Kunden vor Ort die Produkte aufstellen. Die Wege seien zu weit für verkürzte Arbeitszeiten. Im Handwerk, so Schuettfort, stehe man wohl vor ähnlichen Herausforderungen mit flexiblen Modellen.

Genau das bestätigt Eric Hermes, der mit seinem Unternehmen Hermes Farbdesign in Darscheid Raum- und Fassadengestaltung bietet. Dass er mit den zwei Gesellen und dem Auszubildenden flexible Arbeitszeiten einführen sollte, kann er sich beim besten Willen nicht vorstellen: „Uns fehlen ja jetzt schon ein bis zwei Fachkräfte. Wenn wir das umsetzen wollten,

Eric Hermes, Inhaber von Hermes Farbdesign, kann sich für seinen Handwerksbetrieb derzeit nur das Vollzeit-Modell vorstellen.

dann brauchen wir noch mehr Mitarbeiter. Und die finden wir leider nicht", sagt Hermes. Ob er sich denn eine Vier-Tage-Woche vorstellen kann? Das sei ebenfalls unmöglich, seine Mitarbeiter würden den Einkommensverlust von einem Fünftel auch niemals akzeptieren: „Wir schaffen es ohnehin kaum, die ganzen Aufträge abzuarbeiten. Außerdem sind die Mitarbeiter auf ein volles Gehalt angewiesen", so der Malermeister. Diese seien alle jung und hätten gerade erst Häuser gekauft oder gebaut. Hermes: „Auch bei den horrenden Preissteigerungen würde das gar keinen Sinn machen." Er kenne keinen Unternehmer aus seiner Zunft, der eine Vier-Tage-Woche umsetzt.

Bender Systeme in Deudesfeld hingegen hat etwas im Angebot: „Meine Mitarbeiter haben bereits seit gut zehn Jahren eine Vier-Tage-Woche", sagt Inhaber Dirk Bender. Einen Lohnausgleich dafür

Seit mehr als zehn Jahren bietet er seinen Mitarbeitern die Vier-Tage-Woche: Dirk Bender, Inhaber der Bender-Systeme GmbH.

gibt es jedoch nicht. Wie die Mitarbeiter damit umgehen, das bleibe ihnen überlassen: Einige der 15 Beschäftigten nehmen für das Mehr an Freizeit gerne Lohneinbußen hin, während andere an den verbleibenden Tagen 40 Wochenstunden leisten. Dirk Bender hat aus seiner persönlichen Erfahrung damals Konsequenzen gezogen: „Ich bin damals sonntags abends zu Kunden gefahren und kam erst freitags abends zurück. Das macht keine Familie lange mit, deshalb wollte ich das niemandem mehr zumuten." Ein solches Angebot hat aus seiner Sicht gleich zwei positive Folgen: Mitarbeiter bleiben im Unternehmen, weil es ihnen gutgeht. Und zufriedene Mitarbeiter liefern bessere Arbeit ab.

An ein besonderes Konzept der Vier-Tage-Woche hat sich wohl erst ein Handwerksbetrieb in der rheinlandpfälzischen Eifel gewagt: Sebastian Peters aus Badem. Der junge Inhaber des gleichnamigen Verputzer- und Malerbetriebes wollte bewusst neue Wege gehen. Jetzt arbeiten seine Mitarbeiter von Montag bis Donnerstag jeweils neun Stunden und am ersten Freitag des Monats acht Stunden. Dafür haben sie drei Freitage pro Monat frei. Damit kommen die allerdings nur auf 152 statt auf 160 Stunden im Monat. Ob sie jetzt entsprechend weniger verdienen? „Nein! Wir bezahlen unsere Mitarbeiter genauso wie vor der Umstellung. Und sie bekommen auch keinen Tag von ihrem Urlaub abgezogen, wie manche Kritiker vermutet haben", sagt Peters. Mehr Freizeit bei gleichem Geld sei das entscheidende Argument gewesen, sonst hätten die Mitarbeiter das neue Arbeitszeitmodell nicht angenommen. Seine Erfahrungen sind durchweg positiv: Die Fachkräfte kämen motivierter und ausgeruhter aus dem längeren Wochenende. Manche würden den Freitag sogar nutzen für Arztbesuche oder Behördengänge, solche Fehlzeiten hätten sich erheblich reduziert. Und was für die aktuelle Diskussion noch entscheidender ist: „Als das neue Modell publik wurde, haben wir gut 30 Bewerbungen bekommen und konnten neue Mitarbeiter gewinnen. Auch für die Mitarbeiterbindung war das positiv." Peters sagt, er habe gar nicht damit gerechnet, aber da seine Leute jetzt sehr viel effektiver planen, habe das Mehr an Freizeit zu einem Mehr an Leistung geführt: „Die Baustelle, die

„Die Vier-Tage-Woche ohne Lohnabzug ist ein voller Erfolg"; sagt Sebastian Peters, Inhaber der Sebastian Peters GmbH in Badem.

früher freitags fertig geworden wäre, wird oftmals jetzt donnerstags fertig."

Fazit: Mit dem Modell der starren Vollzeit werden auch Handwerksbetriebe auf Dauer nicht mehr punkten können. Flexibilität, wo immer sie möglich ist, Eingehen auf individuelle Wünsche und das Schaffen von Alternativen machen sich letztlich bezahlt. Auch wenn sie zunächst womöglich etwas mehr Geld kosten sollten.

Berlingen GmbH

Durch Fenster Energie einsparen!
Energieeffizienten Fensterbau gibt es bei uns.

Tel. 06595-92070 • info@berlingen-kirchweiler.de

Fenster • Türen • Rollladen
Treppen • Tore • Sonnenschutz
Terrassenüberdachungen

Hauptstraße 71a · 54570 Kirchweiler
www.schreinerei-berlingen.de

WIR WACHSEN WEITER !

Zur Verstärkung unseres Teams stellen wir ein (m/w/d):

- Kundenberater / Verkauf
- Mitarbeiter Rezeption / Anmeldung
- Mitarbeiter für Erfassung Wareneingang
- Kfz-Mechaniker / Schlosser
- Landmaschinenmechaniker
- Reinigungskraft

SBF
praktische Technik aus Erfahrung!

SB Agrar- und Forsttechnik GmbH
Ansprechpartner: Vesna Füllgrabe
Glockenstraße 51-53 · 54552 Brockscheid
06573 953015-21 · v.fuellgrabe@sbaf-technik.de
www.sbaf-technik.de

Zerfaß
Der Eifelmetzger
QUALITÄT AUS DER EIFEL
Inhaber: Joachim Hesslein

Wir ziehen um!

Ab Mitte November freuen wir uns Sie in unseren neuen Räumen in der Trierer Straße 17 in Daun begrüßen zu dürfen.

Zerfaß – Ein MEHR für Alle:

- ***MEHR für das Tier*** *(mehr Platz - mehr Stroh)*
- ***MEHR für den Erzeuger*** *(mehr Wertschätzung)*
- ***MEHR für den Verbraucher*** *(mehr Sicherheit und Qualität)*

Probieren Sie

www.dereifelmetzger.de

54570 Deudesfeld
Hauptstraße 15
Tel. 06599-295

54550 Daun
Wirichstraße 25
Tel. 06592-980378

56766 Ulmen
Kelberger Straße 2
Tel. 02676-383

WIE LAUFEN DIE GESCHÄFTE,

HERR HESSLEIN?

Wenn schon die dritte Generation in den Startlöchern steht, ist die Zukunft des Unternehmens vorerst gesichert – so wie bei der Metzgerei Zerfaß in Deudesfeld.

Joachim Hesslein (63) ist „ne echte kölsche Jong". In der Domstadt war er gerade in der Ausbildung zum Koch, als ein Kurzbesuch mit einem Kollegen in der Eifel sein ganzes Leben umkrempelte: Er lernte Gabriele Zerfaß aus Deudesfeld kennen, deren Vater Kurt im Jahr 1959 seine eigene Metzgerei eröffnet hatte. Hesslein beendete noch schnell die Lehre in Köln, dann zog er um in die Eifel: „Aus Liebe zu meiner Frau habe ich damals noch die Metzgerlehre gemacht und 1984 auch die Meisterprüfung im Fleischerberuf abgelegt", sagt Hesslein im Rückblick. So gut gerüstet, stieg er gleich in den Betrieb in Deudesfeld ein.

1993 übernahm Hesslein die Metzgerei Zerfaß vom Schwiegervater. Damals war von einem Geschäft in Daun oder Ulmen noch nicht die Rede. Es gab nur das Geschäft gleich bei der Produktionshalle in Deudesfeld und eine Filiale in Manderscheid, die von der Metzgerei Zerfaß betrieben wurde. Hesslein schloss die Filiale in Manderscheid, eröffnete 1995 das Geschäft in Daun und vor zwei Jahren auch eines in Ulmen. Bis heute ist es bei den vier Mitarbeitern in der Produktion geblieben, während sich die Zahl der Verkäuferinnen und Reinigungskräfte von zehn auf 20 verdoppelt hat. Auch inhaltlich hat sich seit der Übergabe vieles verändert: Hesslein wollte sich mit seinem Handwerksbetrieb vom zunehmenden Angebot der Discounter unterscheiden. Er habe lange darüber nachgedacht, ob er künftig Biofleisch verkaufen sollte, sagt er. Aber dafür fürchtete er in der Eifel nicht genügend Interessenten zu finden. So wurde die Metzgerei Zerfaß die erste Eifelmetzgerei, die sich im Jahr 2008 der brandneuen Regionalmarke EIFEL anschloss. „Uns liegt das Tierwohl am Herzen und wir wollen die Landwirte in der Region fördern, die das genauso sehen. Deshalb haben wir jetzt auch das Eifel-Plus-Schwein in unser Angebot aufgenommen", so Hesslein.

Gabriele Hessleins Vater, Kurt Zerfaß, hat die Metzgerei im Jahr 1959 gegründet.

Im November wird die Eifelmetzgerei ihr neues Ladenlokal in Daun eröffnen: Aus der Wirichstraße geht es in die Trierer Straße. Auch wenn sich das Ladenlokal in der Größe von etwa 200 Quadratmetern auf 100 Quadratmeter halbiert, bietet es aus Gabriele Hessleins Sicht den Kunden viele Vorteile: „Die Parksituation ist hier deutlich besser und der Zugang mit dem Bus ist auch einfacher." Das neue Geschäft liegt gleich gegenüber vom Zentralen-Omnibus-Bahnhof (ZOB), was womöglich auch für mehr Laufkundschaft sorgen wird.

In die Zukunft seiner Eifelmetzgerei schaut Joachim Hesslein mit einem lachenden und einem weinenden Auge: „Es wird immer schwieriger, junge Leute von unserem Beruf zu überzeugen. Seit Jahren habe ich keinen Metzger mehr ausbilden können." Gleichzeitig hat er allen Grund zur Freude, weil sein Sohn Andreas in seine Fußstapfen treten wird: Sobald er die Meisterprüfung abgelegt hat, wird er die Eifelmetzgerei in die Zukunft führen.

www.voba-rheinahreifel.de/tvo

„Inflation, Zinswende & Co: Wir müssen reden!“

Auch in turbulenten Zeiten stehen wir an Ihrer Seite und begleiten Sie gerne. Unsere ausgezeichnete Beratung erfolgt auf Augenhöhe und über den Kanal Ihrer Wahl.

Lassen Sie uns gemeinsam ins Gespräch kommen: Vereinbaren Sie am besten noch heute einen Termin mit uns unter Telefon 0261/3906-0 oder online unter www.voba-rheinahreifel.de/tvo

MACHEN statt wollen!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank RheinAhrEifel eG

Wir sind Heimat!

Bongards

Dachdecker Meisterbetrieb

Hast du Sorgen mit dem Dach, dann ruf den Mann vom Fach!

Unsere Leistungen

- ✓ Bedachungen aller Art
- ✓ Dachabdichtungen
- ✓ Balkon-, Keller- und Terrassenabdichtung
- ✓ Dachreparaturen
- ✓ Schornsteinbekleidungen
- ✓ Jährliche Dachinspektionen
- ✓ Einbau von Dachflächenfenstern
- ✓ Erneuerung und Reinigung von Dachrinnen

David Bongards
Udler Straße 18
54552 Schalkenmehren
Tel.: 0171 47 90 95 4

Ihr neues Zuhause im Alter

Unser Senioren-Zentrum Seeblick und das Betreute Wohnen liegen idyllisch am Jungferweiher in Ulmen.
Hier bieten wir:

- Vollzeitpflegeplätze
- Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege
- Kompetenzzentrum Mobile Demenz
- Hausgemeinscha für demenziell erkrankte Menschen
- Komfort-Zimmer

Stellv. Küchenleitung, Koch/Köchin und Küchenhilfen (m/w/d) werden ab sofort gesucht. Rufen Sie uns einfach an!

Vereinbaren Sie noch heute einen Besichtigungstermin!

Am Jungferweiher 1 | 56766 Ulmen | Tel.: 02676/9 33-0 | ulmen@h-v-b.de
www.h-v-b.de/ulmen www.facebook.com/hvbseniorenzentren
www.wodasherzwohnt.de

Hildegard von Bingen
Senioren-Zentrum Seeblick

KEIN GELD MEHR ZUM SPAREN?

Die Inflation so hoch wie seit Jahrzehnten nicht. Und Energiekosten, die durch die Decke gehen. Wie soll man da noch Rücklagen bilden können? Ob Fachleute das auch in der Region feststellen?

Perspektivisch sollen bis zu 60 Prozent der deutschen Haushalte ihre gesamten verfügbaren Einkünfte (und vielleicht sogar mehr) für ihre Lebenshaltungskosten inklusive Energie ausgeben müssen. Ihnen bliebe dann am Monatsende kein Geld mehr, um Rücklagen zu bilden. Vor einem Jahr sei das lediglich bei etwa 15 Prozent der Haushalte der Fall gewesen. Diese Vervierfachung hat der Sparkassenpräsident Helmut Schleweis jüngst verkündet. In der Kreissparkasse Vulkaneifel allerdings hat sich dieser Trend bisher noch nicht abgebildet.

Das liege einerseits daran, dass die Menschen in der Eifel immer schon sehr genügsam und sparsam gewesen seien. Daraus ergebe sich hier auf dem Land ein völlig anderes Ergebnis als in Großstädten, sagt Monika Barion, die für die Vermögen von Privatkunden zuständig ist. „Andererseits ist eine derart hohe Inflation ein Wohlstandsvernichter, der sich auch hier bemerkbar machen wird.“ Lebensmittel und Energie seien zuletzt immer bezahlbar gewesen. Das ändere sich jetzt rapide auch für hiesige Haushalte. Allerdings seien die Sorgen um die Zukunft bereits jetzt im Alltag zum Thema in Kundengesprächen geworden: „Viele fragen sich, wie sie es schaffen sollen, wenn die Abrechnungen der Energiekosten ankommen. Diese hohen Kosten sind ja defacto noch gar nicht bei den Kunden angekommen“, so Barion. Sie geht davon aus, dass wir uns alle – im doppelten Wortsinn – im kommenden Winter warm anziehen müssten.

„Wir müssen uns im nächsten Winter alle warm anziehen“, sagt Monika Barion, zuständig für Vermögen von Privatkunden bei der KSK Vulkaneifel.

Andreas Müller, Filialleiter der Volksbank RheinAhrEifel in Daun, stellt fest, dass seine Kunden Angst und Unruhe in Gesprächen äußern.

Andreas Müller, Leiter der Niederlassung der Volksbank RheinAhrEifel in Daun, sieht bereits auf den Konten vieler Privatkunden, dass sich Abschläge der Energie-Unternehmer verdoppelt oder verdreifacht haben. Zwar hätten noch die meisten seiner Kunden am Monatsende Spielraum und könnten etwas zurücklegen: „Aber wir gehen schon davon aus, dass sich das ändern wird. Eine gewisse Angst und Unruhe sind bereits in den Kundengesprächen spürbar“, so Müller. Er und seine Kollegen führen daher gezielt mit vielen Kunden Beratungsgespräche, um nach Optimierungsmöglichkeiten zu suchen. Gerade angesichts der hohen Inflation sei es der falsche Weg, dass immer noch Vermögen auf Giro- oder Tagesgeldkonten belassen werden. Auch wenn derzeit die Guthabenzinsen aus dem Langzeittief kämen, reiche das zum Ausgleich des Kaufkraftverlustes bei weitem nicht aus. „Eine gute Rendite kann man auch mit kleinen Raten erzielen“, so Müller

Beide Experten beruhigen ihre Kunden zumindest in einer Hinsicht: Spar- oder Anlagepläne, wie auch immer sie ausgestaltet sein mögen, können jederzeit flexibel und kurzfristig angepasst werden. Wer also im kommenden Winter keinen Cent mehr auf die hohe Kante legen kann, der bekommt zumindest dadurch keine Schwierigkeiten.

sicher-vernichtet.de

Vernichtung Ihrer Daten vor Ort – keine Abholung

Wir vernichten alle Arten von Akten und Datenträgern direkt vor Ort in unseren Spezialfahrzeugen mit mobiler Vernichtungsanlage.

Service, Qualität und Flexibilität stehen bei uns an erster Stelle.

Spezialisiert auf hohe Sicherheitsanforderungen
Wir vernichten nach den Empfehlungen des BSI Grundschutzes.

Vernichtungszertifikat als Nachweis gemäß DSGVO
Sicherheitsstufen nach DIN 66399.

Hoher Durchsatz an Datenträgern
Speziell für die Datenvernichtung entwickelt & für die Vernichtung großer Mengen ausgelegt.

sicher-vernichtet.de GmbH · Auf der Struth 9 · 53539 Kelberg
Tel.: 0800 - 15 15 444 oder 02692 - 32 40 270 · info@sicher-vernichtet.de

Renn-Simulatoren für Hobbyfahrer bis zur High End-Version für Profis

- Maximaler Trainingserfolg bei allen Wetter- und Streckenbedingungen – ohne Unfall und Verletzungsrisiko.
- Spüren Sie die Geschwindigkeit, mit der Sie beschleunigen!
- Fahren Sie über Hügel oder durch Senken!
- Merken Sie, wenn das Heck ihres Wagens ausbricht, bevor Sie die Kontrolle darüber verlieren!
- Über 100 virtuelle Strecken
- 200 originalgetreue Fahrzeuge wie Formel-, GTs-, oder Straßenwagen

Wir haben für jeden den richtigen Simulator!
Profitieren Sie von Erfahrungen echter Rennfahrer.
www.prolimits.de

Nur 10 km vom Nürburgring entfernt!

PROLIMITS®

Prolimits ®
Inh. Thomas Jung
Hauptstraße 18
53539 Bodenbach
info@prolimits.de
02692 9330090

ELEKTROSCHROTT IN DEN SUPERMAKRT

Die neue Fassung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes aus dem Jahr 2021 macht es möglich: Defekte Kleingeräte können jetzt im Supermarkt abgegeben werden. o7 wollte wissen, ob Kunden davon Gebrauch machen.

Viel zu selten wurden Elektrogeräte in Deutschland fachgerecht entsorgt. Das wollte der Gesetzgeber ändern. Seit Jahresbeginn muss jeder Händler, der Elektro-Großgeräte verkauft, das entsprechende Altgerät annehmen und fachgerecht entsorgen. Und noch etwas ist neu: Supermärkte mit mehr als 800 Quadratmetern Verkaufsfläche müssen ebenfalls Elektrogeräte annehmen, sofern diese 25 Zentimeter Länge nicht überschreiten. Dabei spielt es keine Rolle, wo sie einst gekauft wurden. Laptop, Kaffeemaschine, Handy, Lampe, Drucker und vieles mehr kann also ganz einfach beim nächsten Einkauf mitgenommen werden.

Jonas Weiler, stellvertretender Marktleiter von EDEKA-Wirz in Daun, hatte längst eine Sammelstelle geschaffen: Gleich neben der Markt-Information, wo ohnehin Batterien und Verpackungen zurückgenommen werden, konnte jeder Kunde seit Jahresbeginn defekte Elektro-Kleingeräte kostenfrei abgeben. Wäre die Kiste voll geworden, hätte er seinen Entsorger gerufen, der sich um das fachgerechte Recycling kümmert. Aber hier kam bisher noch gar nichts an: „Kein einziger Kunde hat bis heute sein defektes Altgerät hierhergebracht“, so Weiler. Er vermutet, dass sich diese Möglichkeit noch nicht wirklich rumgesprochen hat. Deshalb steht da heute auch keine Sammelkiste mehr für Altgeräte. „Wenn Kunden etwas abgeben wollen, wird das direkt an den Kassen angenommen“, so Weiler.

Bisher habe noch kein Kunde sein Elektro-Altgerät abgegeben, sagt Jonas Weiler von EDEKA-Wirz in Daun.

Benjamin Müller, Inhaber von REWE in Pützborn, findet die Rücknahmepflicht für Elektro-Kleingeräte grundsätzlich „sehr sinnvoll“.

Auch im REWE-Markt von Benjamin Müller in Pützborn können Kunden ihre Altgeräte gleich an den Kassen abgeben. Ob sie davon Gebrauch machen? „Das ist wirklich ganz selten, dass ein Kunde mal ein Gerät mitbringt. Ich habe das nicht gezählt, aber mehr als zehn waren es noch nicht.“ Er erinnere sich an Wasserkocher, Kaffeemaschinen und eine Fritteuse. Von zentraler Stelle werde die Abholung bei REWE organisiert, damit die Altgeräte recycelt und so zumindest teilweise wieder als wertvolle Rohstoffe in den Kreislauf zurückkehren. Das natürlich nur, wenn auch etwas abgegeben wird.

Wie sehen die Betreiber grundsätzlich diese zusätzliche Pflicht? Das sei auf jeden Fall eine sehr sinnvolle Sache, meint REWE-Inhaber Benjamin Müller: „Besser die Altgeräte kommen bei uns an, als dass sie in der grauen Tonne oder anderswo landen.“ Jonas Weiler von EDEKA-Wirz in Daun sieht das ähnlich. Allerdings dürfe man auch den Aufwand nicht unterschätzen, den diese Aufgabe mit sich bringen könne, sobald die Verbraucher diese Rückgabe-Möglichkeit bewusst nutzen: „Wir sorgen schließlich dafür, dass wertvolle Rohstoffe wieder in den Kreislauf zurückkommen.“

Anzeige

>> Info

Beruf: Bäcker (m/w/d)

Mindestvoraussetzung:
Hauptschulabschluss / Berufsreife

Schwerpunkte der Ausbildung:
Im 1. Jahr:
- Kennenlernen des Betriebes und Umgang mit Backwerkzeugen
- Materialkunde
- Teige herstellen und aufarbeiten
- Weizenbroten und Weizenkleingebäcke herstellen

Im 2. Jahr:
- Herstellen von feinen Backwaren aus Blätterteig, Mürbeteig, Hefeteig und dänischem Plunderteig
- Herstellen und Weiterverarbeiten von Massen, Überzügen und Füllungen
- Biskuitmassen sowie Wiener Masse herstellen

Im 3. Jahr
- Herstellen von Brot
- Teige in unterschiedlichen Formen von Hand aufarbeiten
- Flechtgebäcke herstellen
- Herstellen von Partykleingebäck und Backwarensnacks inkl. Auflagen und Füllungen

Entgelt während der Ausbildung brutto je Monat:
Im 1. Jahr: 680,00 Euro*
Im 2. Jahr: 755,00 Euro*
Im 3. Jahr: 885,00 Euro*
* Engagierte Auszubildende erhalten eine übertarifliche Vergütung

„Wir laden Bewerber zum Kurzpraktikum ein, damit sie den Alltag in der Backstube kennenlernen", sagt Christine Müsch-Schrörs, Inhaberin der Bäckerei Müsch in Alflen.

Müsch
CAFÉ + BACKKULTUR

Brunnenstraße 14 · 56828 Alflen
Tel.: 02678-289
info@bäckerei-müsch.de
www.bäckerei-müsch.de

„Der Beruf ist zwar körperlich anstrengend, aber genau mein Ding", sagt Niklas Ring, Auszubildender zum Bäcker im zweiten Lehrjahr.

MIT ABI INS HANDWERK

Das Bäcker-Handwerk bietet jungen Menschen viele Möglichkeiten. Die Bäckerei Müsch in Alflen bietet jungen Menschen den Einstieg in den Beruf – ganz unabhängig von der Vorbildung.

Als Niklas Ring (19) sein Abitur-Zeugnis bekam, stand seine Entscheidung längst: Er wollte weg von der Theorie und mit seinen Händen arbeiten. So wie sein Großvater wollte auch er Bäcker werden: „Ich habe dem Opa schon als kleiner Junge in der Backstube geholfen. Das hat mir immer sehr viel Spaß gemacht." Während der Schulzeit interessierte er sich vor allem für die Herstellung von Lebensmitteln und sammelte auch Erfahrungen in einer Restaurantküche. „Dort war es mir zu stressig, der Bäckerberuf gefiel mir viel besser", so Ring. Allerdings sollte es nicht irgendeine Großbäckerei sein, in der womöglich Maschinen zusammen mit chemischen Zusätzen die Arbeit machen. So fand er die Bäckerei Müsch in Alflen, absolvierte dort sein Berufspraktikum und bewarb sich gleich um den Ausbildungsplatz.

Christine Müsch-Schrörs, Inhaberin der Bäckerei Müsch, ist begeistert vom Nachwuchs: „Der Niklas war nicht zum ersten Mal in einer Backstube. Das ist uns während seines Praktikums genauso wenig verborgen geblieben, wie seine Freude an diesem Beruf." Genau darauf komme es an, wenn sie sich für einen Bewerber entscheide: Begeisterung für das Bäcker-Handwerk und die Zuverlässigkeit. Welche Schulbildung jemand mitbringe, das sei für sie zweitrangig.

Im Mai ist Niklas Ring in seine Ausbildung zum Bäcker gestartet und kam aufgrund seiner Schulbildung im August ins zweite Lehrjahr. Er steht auf, wenn der Rest seiner Familie gerade ins Bett gegangen ist. Und weil er sich für die handwerkliche Variante des Berufs entschieden hat, muss er 20 Minuten pro Weg von seinem Wohnort Kaifenheim bis zur Backstube rechnen. Deshalb klingelt der Wecker noch früher. Ob ihm das schwerfällt? „Das war am Anfang schon eine Umstellung, aber ich habe mich schnell an den neuen Rhythmus gewöhnt." Auch wenn der Beruf körperlich anstrengend ist: Niklas' Begeisterung ist geblieben. Wie er seine Zukunft sieht? „Grundsätzlich möchte ich meinen Horizont erweitern nach der Ausbildung. Ob ich Techniker oder Meister werde, das steht aber noch nicht fest." Auch die Frage, ob er eine eigene Bäckerei eröffnen möchte, kann er noch nicht beantworten. Was sagt die Familie dazu, dass er nach dem Abitur Bäcker wird? Ring: „Die sind alle sehr glücklich, dass ich meinen Weg gefunden habe und ihn auch gehe."

Wir liefern mehr als Holz!

Schnittholz
Kantholz, Schalung, Bretter, Bohlen, Latten

Zubehör von A - Z
Winkel, Balkenschuhe, Bodeneinschlaghülsen, Schrauben, uvm.

Hobelware
Profilbretter, Glattkantbretter, Konstruktionsvollholz, Brettschichtholz, uvm.

Verpackungen nach Maß
Auch ISPM 15

Gartenhäuser, Carports und Spielgeräte
In 19, 28 und 44mm Wandstärke

Gartenholz
Zäune und Terrassenbeläge in Bangkirai, Douglasie, Kiefer KDI uvm.

Telefon: 06595 / 9205-0
E-Mail: info@hbv-mueller.de

HBV Holzhandel Baustoffe Müller GmbH
Verpackungsherstellung
Dauner Straße 23 · 54552 Dockweiler · Fax 06595/9205-20 · www.hbv-mueller.de

GEROLSTEIN
PRÜM
BITBURG
DAUN

SCHUH PARADIES
• Gebr. Röhl GmbH •
WWW.SCHUHPARADIES.NET

www.schuhparadies.net
Scan me

Müsch
CAFÉ + BACKKULTUR

Backen ist uraltes Handwerk. Wir backen noch fast genauso wie Sie es als Kinder kennengelernt haben. Wir nutzen die Möglichkeiten der modernen Technik ebenso wie Jahrhunderte altes Wissen und altbewährte Handwerkstechniken, die uns nicht nur besonders, sondern einmalig machen. Wir lieben unser Handwerk – und das schmecken Sie mit jedem Bissen.

Mit der Jugend in die Zukunft

Filialen:

Die Backstube Müsch
Brunnenstraße 14
56828 Alflen
Tel. (0 26 78) 289

Ulmen Stadtcafé
Ritter-Heinrich-Straße 1
56766 Ulmen
Tel. (0 26 76) 80 31

Ulmen Bäckerei Müsch
Kelberger Straße 2
56766 Ulmen
Tel. (0 26 76) 10 78

Bäckerei Müsch
Hauptstraße 15
56814 Landkern
Tel. (0 26 53) 91 21 51

Bäckerei & Café Müsch im Norma in Lutzerath
Zum Kehr 5 | 56826 Lutzerath
Tel. (0 26 77) 95 28 20

Bäckerei Müsch in Cochem Brauheck
Am Eichenhain 1 | 56812 Cochem-Brauheck
Tel. (0 26 71) 91 70 70

info@baeckerei-muesch.de · www.bäckerei-müsch.de

INNOVATIVE
KIEFERORTHOPÄDIE

Move to Win

Unsichtbare feste Zahnspange - Lingualtechnik

Invisalign®

Unsichtbare Schienentechnik - Invisalignbehandlung

„Behandle Deine Patienten so, wie Du selbst behandelt werden willst."

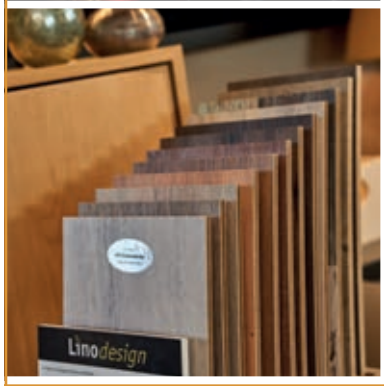
KIEFERORTHOPÄDIN
DR. MED. DENT. KERSTIN MEUDT

Öffnungszeiten

Mo, Do: 8.00 – 12.00 & 13.00 – 18.00
Di: 10.00 – 12.00 & 13.00 – 19.00

Mittwoch und Freitag nach Vereinbarung

Gartenstr. 19b • 54550 Daun • Tel.: 06592 984 791 • info@kfo-meudt.de • www.kfo-meudt.de



- Beleuchtung
- Möbel
- Deko & Geschenkideen
- Stoffe & Gardinen
- Sonnen- & Insektenschutz
- Lichtdecken
- Bodenbeläge
- Trockenbau
- Bodenbelagsarbeiten
- Malerarbeiten

Müsseler Home ist Ihre Inspirationsquelle, Ihr Ideengeber und Wunscherfüller rund um Ihren Wohnraum in Daun.
Trierer Straße 14 | 54550 Daun | Tel.: 06592 – 98 42 43 7
www.muesseler-home.de

müsseler HOME
Ausstattungen · Wohnideen